

GEMEINDE-KURIER



März
2011

Stadtschlaining

www.stadtschlaining.at

Zugestellt durch post.at
Amtliche Mitteilung



Stargast
**Katharina
Stemberger**

**„Friedensklänge“
vom 1. bis 8. Mai 2011**

Näheres im Blattinneren (Seite 26/27)!



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Bei der Gemeinderatssitzung vom 7. Jänner 2011 wurde der budgetmäßige Fahrplan für das Jahr 2011 vom Gemeinderat beschlossen und genehmigt. In diesem Voranschlag sind, wie in den Aufstellungen auf den nächsten

Seiten dieser Gemeindenachrichten zu sehen ist, die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Stadtschlaining aufgelistet. Durch gemeinsames Handeln aller im Gemeinderat vertretenen Parteien ist es möglich, einen positiven Haushaltsplan für die Gemeinde zu erstellen.

Zu den laufenden Ausgaben wollen wir im Jahr 2011 wieder einiges in den Straßenbau und die Infrastruktur in allen Ortsteilen investieren, ohne Kürzungen bei den Ausgaben in der Vereinsunterstützung, trotz der Mehrausgaben im Bereich Soziales, Pflege und Kindergarten, durchzuführen.

Wir bemühen uns, neue Impulse in der Gemeinde zu setzen. Doch diese Mühen können durch ein wie Japan hervorgerufenes Erdbeben schnell ins Hintertreffen gelangen. Man kann kaum erahnen, wie es den Betroffenen in Japan gehen mag. Ich fordere deshalb auch unsere Regierung auf, für ein atomkraftfreies Europa einzutreten. Ich möchte Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Informationen unseres Zivilschutzbeauftragten in der Gemeinde ans Herz legen. Entnehmen Sie diese aus dieser Gemeindenachricht sowie aus den Informationsanschlagtafeln der Gemeinde. Wir müssen bestrebt sein, auch unserer Jugend eine intakte Umwelt zu hinterlassen.

Die intakte Umwelt kann ein jeder von uns gestalten. Auch in diesem Frühjahr wird wieder eine Flurreinigungsaktion in allen Ortsteilen stattfinden. Die Organisation erfolgt durch den Umweltgemeinderat und wird

terminlich noch bekannt gegeben.

Unsere kleinsten Gemeindebürger hatten wir am 19. März in das Stadtamt eingeladen. Als Bürgermeister freute ich mich immer wieder auf diese Begegnung mit den jungen Eltern. Ich danke allen Firmen, die uns unterstützten, damit wir den Eltern und Kindern einige Geschenke überreichen konnten.

Mit dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten werden auch wieder die Stuhlproben in den Haushalten verteilt. Bitte nützen Sie diese Vorsorgemaßnahmen im Interesse Ihrer Gesundheit.

In Altschlaining und Neumarkt im Tauchental sollen neue kostengünstige Wohnmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) errichtet werden. Informationen erhalten Sie im Stadtamt, bei den Ortsvorstehern sowie bei der OSG. Des Weiteren stehen wir in Verhandlungen, um in Stadtschlaining ein Betreutes Wohnen und eine Tagesbetreuung für Senioren anzubieten. Wenn das Konzept hierzu erarbeitet ist, werden wir Sie zeitgerecht informieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Bürgermeister der Stadtgemeinde Stadtschlaining

Sprechtag Bürgermeister

Bgm. Herbert Dienstl:

Dienstag von 9 - 11 Uhr und
Freitag von 10 - 12 Uhr

Tel. 03355/2201-21 bzw. 0664/26 12 677
herbert.dienstl@stadtschlaining.bgld.gv.at

www.stadtschlaining.at

Impressum – Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel.: 03355/2201-30, Fax: 03355/2201-31
Fotonachweis: Tourismusverband Stadtschlaining,
Foto Franz Weber, Peter Seper
E-Mail: info@stadtschlaining.bgld.gv.at
www.stadtschlaining.at
Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 103, Tel.: 03352/38586

Anzeigenpreise:

Auflage: 1.000 Stück

1/1 Seite: Eur 220,-

1/2 Seite: Eur 110,-

1/4 Seite: Eur 60,-

1/8 Seite: Eur 30,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe
und 20 % USt.

NUR FÜR SIE
6 Monate
und Anschluss
gratis!

B.net
TV + WEB + TELEFON

STADTSCHLAINING
AUSBAUT WIRD! In Kürze in Ihrer Gemeinde:
kabelNET und kabelTEL.

Abbildung schon existierend
Gültig für New- & Net-TV-Kunden in den Landsgemeinden 2010/2011 für alle neu angemeldeten Produkte inkl. gratis Anschluss (Net: 37 Euro) bei kostenloser erstmaliger Aktivierung im Marktjahr 2011 der Kunde. Bonus: 1000 Punkte gegen Vorlage der Rechnung für die Hausanlage bis zu 72 Euro. Mindestvertragsdauer: 12 Monate. Aktionszeitraum ab sofort bis 7. März 2011. Auslieferung & Vertragsabschluss für Kabel-TV, Festnetztelefonie & Mobilfunk. Details: 0676 622 200. Durch Mitgl. Irrtümer & Änderungen vorbehalten.

Dickdarmkrebs – Vorsorge

Seit einigen Jahren können alle BurgenländerInnen ab 40 die Dickdarmkrebs-Vorsorgeuntersuchung des Landes gratis in Anspruch nehmen. Auf Grund neuester wissenschaftlicher und technischer Entwicklungen im Hinblick auf die Auswertung der Tests wurde die Organisation vereinfacht und verbessert.

Es wird daher bekanntgegeben, dass die Dickdarmkrebs-Vorsorgeuntersuchung vom 28. März bis 1. April 2011 in allen Ortsteilen der Stadtgemeinde Stadtschlaining erfolgt. Nähere Informationen können Sie dem beiliegenden Schreiben entnehmen.

Die Tests an die Teilnehmer werden gemeinsam mit dieser Gemeinde-Zeitung von den Gemeindefachkräften zugestellt. Ihrer Gesundheit zuliebe ersuchen wir Sie, an dieser wirklich zielführenden Aktion teilzunehmen.

Vorsorge ist sicherlich der beste Weg, um Ihre Gesundheit zu erhalten!

B.Net baut aus!

Unser Netz wird immer dichter!

Neues Jahr, neues Glück, neues Netz!

Im heurigen Jahr heißt es in der Stadtgemeinde Stadtschlaining „ausbaut wird“. Die B.net Burgenland Telekom GmbH, der größte Multimediaanbieter im Lande, baut das bestehende Netz in Stadtschlaining, Altschlaining und Drumling in ein Digitales Multimedienetz um. Für die Bürger bringt dies noch mehr Vorteile mit sich. Drei Produkte: Kabel TV sowohl analog, digital und mit HD Programmen, unlimitiertes Breitband Internet mit bis zu 100 Mbit/s und die Festnetztelefonie zu super fairen Preisen oder super günstig im B.net COMPLETE Paket bereits ab Eur 29,90. Freuen Sie sich schon jetzt auf die attraktive Frühbucheraktion.

Möchten Sie noch mehr erfahren?

Infos zum B.net Netzbau gibt es im Gemeindeamt, beim B.net Gebietsleiter Christian Hadl (T: 0676/81033843) oder unter www.bnet.at.

Zusätzlich wird es auch einen Infoabend in Ihrer Gemeinde geben. Die Einladungen dazu werden in den nächsten Wochen per Postwurf an Sie ausgeteilt. Die B.net freut sich auf ein erfolgreiches Ausbaujahr 2011.

Rechnungsabschluss 2010

	ordentl. Haushalt	außerordentl. Haushalt
Einnahmen	2.884.264,99	0
Ausgaben	2.349.908,33	0
Überschuss	534.356,66	0

ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	16.172,15	501.900,69
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10.635,18	49.635,86
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	170.481,27	481.446,91
3 Kunst, Kultur und Kultus	23.633,00	35.280,29
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	510,00	238.270,40
5 Gesundheit	0,00	71.919,72
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.825,65	116.901,62
7 Wirtschaftsförderung	76.569,75	314.802,39
8 Dienstleistungen	553.545,18	475.085,77
9 Finanzwirtschaft	1.662.081,82	64.664,68
Soll-Überschuss des Vorjahres	368.810,99	
Summe	2.884.264,99	2.349.908,33

Darlehensbewegung

Darlehen	
Ursprüngliche Darlehenshöhe	3.288.227,73
aushaftender Darlehensrest per 1.1.2010	1.721.785,44
Darlehensstilgungen 2010 laut Tilgungsplan	- 99.133,53
Darlehensneuaufnahmen 2010	0
Darlehensstand per 31.12.2010	1.622.651,91

Darlehensgliederung

Verwendungszweck	Laufzeit bis	Offener Betrag
Umbau Rathaus	2018	515.128,26
Kanal Stadtschlaining / Altschlaining	2021	300.105,78
Kanal Goberling	2025	172.583,26
Studentenheim	2037	634.834,61
Summe		1.622.651,91

Im Jahr 1993 wurde für die Errichtung des Studentenheimes ein Wohnbaudarlehen aufgenommen. Die für die Rückzahlung des Darlehens jährlich anfallenden Annuitäten (Zinsen + Tilgung) wurden bisher vertragsgemäß der Gemeinde vom Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung zur Gänze refundiert. Leider ist es im Jahr 2010 zu einem

finanziellen Engpass gekommen, so dass auf Wunsch des ÖSFK die Bezahlung der zweiten Darlehensrate 2010 und der ersten Darlehensrate 2011 ein Jahr ausgesetzt wurde. Dadurch verlängert sich die Laufzeit des Darlehens von 2036 auf 2037. Zusätzlich konnte die der Gemeinde bereits abgebuchte erste Darlehensrate 2010 noch nicht refundiert werden.

Entwicklung des Verschuldungsgrades

(im Vergleich zu den Einnahmen der laufenden Gebarung nach Ausgliederung der Voranschlagsansätze 85 – 89 / Kanaldarlehen)

1999	104,54 %	2003	82,51 %	2007	52,1 %
2000	92,34 %	2004	60,92 %	2008	55,93 %
2001	78,62 %	2005	70,95 %	2009	54,71 %
2002	84,29 %	2006	70,50 %	2010	48,67 %

Vermögensnachweis per 31.12.2010

Aktiva:	Anlagenvermögen	6.726.641,51	
	Umlaufvermögen	579.268,19	
	Summe Aktiva		+ 7.305.909,70
Passiva:	Rücklagen	0,00	
	Finanzschulden	1.622.651,91	
	Sonstige Verbindlichkeiten	44.911,53	
	Summe Passiva		- 1.667.653,44
Differenz zwischen Aktiva und Passiva			+ 5.638.346,26

Im Jahr 2010 haben drei Gemeinderatssitzungen stattgefunden, wobei 29 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. In den Gemeinderatssitzungen wurden 23 Beschlüsse gefasst, wovon 22 einstimmig und 1 Beschluss mehrheitlich war. Der Stadtrat tagte viermal, wobei insgesamt 12 Punkte behandelt wurden. Weiters haben im Jahr 2010 folgende Sitzungen stattgefunden: Prüfungsausschuss (3), Sanitätsausschuss (1), Ortsausschüsse (9), Bauausschuss (1), Berufungsausschuss (2), örtlicher Tourismusverband (5).

Als Bürgermeister hoffe ich, dass wir das uns zur Verfügung gestellte gemeinsame Geld für unsere Stadtgemeinde Stadtschlaining gut angelegt und verwaltet haben. Es ist erfreulich, dass es immer wieder

gelingt, trotz schwieriger werdender finanzieller Bedingungen, vor allem auch mit tatkräftiger Hilfe von Bund und Land, einen positiven Haushaltsabschluss zu Stande zu bringen und somit einen kleinen finanziellen Polster in das nächste Jahr mitnehmen zu können.

Abgabenrückstände

Bei der Überprüfung der Rechnungsabschlüsse wird vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen, immer wieder festgestellt, dass ein überhöhter Abgabenrückstand besteht. Der Bürgermeister wurde daher angewiesen, die rückständigen Forderungen ehestens einzutreiben (Mahnung, Exekution).

Obwohl im Vorjahr an die 30 Exekutionen eingeleitet wurden, musste mit Jahresende 2010 wiederum festgestellt werden, dass noch immer 50.748,- Euro offen sind. Wir ersuchen den Rückstand sofort zu überweisen, da ansonsten beim Bezirksgericht Oberwart weitere Exekutionen beantragt werden müssen, was aber für die Abgabepflichtigen mit weiteren Kosten verbunden ist.

**Alttextilien- und
Schuhsammlung**
Freitag, 1. April 2011
ab 7.00 Uhr



Die Volksschulkinder von Stadtschlaining und Goberling werden wieder die Plastiksäcke in der Stadtgemeinde Stadtschlaining verteilen. Bei zusätzlichem Bedarf können Säcke im Gemeindeamt abgeholt werden.

Voranschlag 2011

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 7. Jänner 2011 den Voranschlag für das Jahr 2011 einstimmig beschlossen. Rund 2,5 Millionen Euro sind im Voranschlag für 2011 insgesamt vorgesehen.

„Die Folgen der Wirtschaftskrise haben Österreichs Städte und Gemeinden nachhaltig zu spüren bekommen. Viele Kommunen können kein ausgeglichenes Budget mehr vorlegen. Auch wir haben es uns bei der Erstellung des Voranschlages 2011 nicht leicht gemacht. Zahlreiche Sparpotentiale wurden gesucht und auch einige wieder verworfen“, argumentiert Bürgermeister Herbert Dienstl die Sparmaßnahmen im heurigen Jahr.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen, die jetzt jährlich ausschlaggebende Änderung des Bevölkerungsstandes und die gleichzeitige sukzessive Erhöhung der Abgaben wirken sich auf den freien Finanzspielraum der Gemeinden entsprechend aus. Vor Inangriffnahme von Vorhaben ist sowohl die derzeitige wirtschaftliche Allgemeinsituation (Entwicklung der Steuereinnahmen) als auch die finanzielle Einzelsituation der Gemeinden unbedingt zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Nachverrechnung der Sozialleistungen (Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegesicherung und Jugendwohlfahrt) wurde im Voranschlagserslass darauf hingewiesen, dass die endgültigen Daten des Haushaltsjahres 2010 noch nicht bekannt sind und die auf den Voranschlagswerten basierenden Werte

voraussichtlich noch erhöht werden müssen.

Bevölkerungsstand per 31. Oktober 2009

Die mit diesem Stichtag festgelegten endgültigen Werte sind für die Berechnungen für das Haushaltsjahr 2011 gültig:

31. 10. 2008 / 2.107 Einwohner
31. 10. 2009 / 2.088 Einwohner =
-19 Einwohner oder -0,9 %

Die Summe des ordentlichen Haushalts verringert sich gegenüber dem Vorjahr von Eur 2.512.000,- auf Eur 2.442.300,-, das sind -2,8 %. Die Summe des außerordentlichen Haushalts beträgt Eur 70.000,-. Der Voranschlagsquerschnitt ergibt im Saldo I (Ergebnis der laufenden Gebarung) einen Betrag von Eur +30.100,-. Der Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“) beträgt Eur -147.600,-.

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)

In dieser Gruppe sind die Kosten für die gewählten Gemeindeorgane, die Instandhaltungs- und Betriebskosten für das Rathaus und der Gemeindeganzleien in den Ortsteilen, sowie die Löhne für die Gemeindeangestellten enthalten. Weiters die Aufwendungen für Standesamt, Wahlen, Staatsbürgerschaft, Raumplanung und Ehrungen. Für die Sanierung der Hofüberdachung im Rathaus sind Eur 35.000,- vorgesehen.

ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	11.400,-	555.200,-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.100,-	41.600,-
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	133.300,-	520.100,-
3 Kunst, Kultur und Kultus	0,-	21.700,-
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,-	243.800,-
5 Gesundheit	0,-	74.400,-
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.600,-	126.200,-
7 Wirtschaftsförderung	53.100,-	220.700,-
8 Dienstleistungen	423.300,-	588.600,-
9 Finanzwirtschaft	1.816.500,-	50.000,-
Summe	2.442.300,-	2.442.300,-

außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	70.000,-	70.000,-
Summe	70.000,-	70.000,-

Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)

Für diverse Vorkehrungen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit, Bau- und Feuerpolizei sowie Zivilschutz sind Mittel notwendig. Die Kosten für fünf freiwillige Feuerwehren belaufen sich auf Eur 37.100,-. Die Ortsfeuerwehren Altschlaining, Drumling, Goberling und Neumarkt i.T. erhalten pro Mann (laut Inspizierungsbericht) einen Betrag von Eur 160,-. Die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining erhält als Stützpunktfeuerwehr pro Mann einen Betrag von Eur 233,- + Eur 1.100,- für die Erhaltung des Tankwagens.

Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)

Für Investitionen und laufende Betriebskosten bei den Schulen und Kindergarten, sowie Subventionen an Sportvereine und Friedensinstitut, sind Eur 520.100,- budgetiert.

Die Fa. Komet erledigt den Transport der Kindergartenkinder. Da zum Großteil jeden Tag eine zweite Runde gefahren werden muss, erhöhen sich die Transportkosten von Eur 14.800,- auf Eur 24.000,- im Jahr.

Für die Gewährung eines Kostenzuschusses für Fahrsicherheitstraining und Jugendtaxi, sowie für

Brauchtumpflege wurden Mittel im Voranschlag aufgenommen.

Im Voranschlag wurden weiters Mittel für die Gewährung eines Stipendiums (ÖSFK), sowie ein Kostenzuschuss (50%) für das Semesterticket für Studenten aufgenommen.

Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)

Für den Ausbau der Ortsteile Stadtschlaining, Altschlaining und Drumling durch die Fa. B.Net (Glasfaserkabel) wurde ein Baukostenzuschuss von Eur 3.000,- vorgesehen.

Mit der weiteren Sanierung der Stadtmauer wird ein Jahr ausgesetzt.

Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)

Die Ausgaben für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegeversicherung und Jugendwohlfahrt sind vorgegeben und werden bei der Auszahlung der Ertragsanteile automatisch abgezogen. Der Sozialhilfebeitrag ist von Eur 61.900,- auf Eur 82.200,- gestiegen, was einer Erhöhung von 33 % entspricht.

Volksschule Goberling	21.000,-
Volksschule Stadtschlaining	48.500,-
Schulbeiträge für Hauptschule	100.000,-
Schulbeiträge für Sonderschule	5.000,-
Schulbeiträge für Polytechnische Schule	5.000,-
Schulbeiträge für Berufsschule	3.000,-
Kindergarten	177.900,-
Alterserweiterter Kindergarten	138.200,-

Stadtchor Schlaining	300,-
Röm.kath. Kirchenchor Neumarkt i.T.	300,-
Röm.kath. Kirchenchor Stadtschlaining	300,-
Blasmusik Stadtschlaining	1.500,-

Fußballverein ASKÖ Schlaining	3.000,-
Fußballverein ASKÖ Goberling	3.000,-
Kegelverein Herren	1.800,-
Kegelverein Damen	1.800,-
Tennisclub	600,-
Freizeitclub Neumarkt i.T.	500,-
Walker Drumling	100,-
Walker Goberling	100,-

Pensionisten Stadtschlaining	500,-
Pensionisten Goberling	200,-
Pensionisten Altschlaining	200,-
Kriegsopferverband	100,-

Gesundheit (Gruppe 5)

Die Beiträge an Sanitätskreis, für Tierkörperbeseitigung, für den Rettungsdienst sowie an Krankenanstalten sind ebenfalls vorgegeben und betragen Eur 74.400,- im Jahr.

Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)

Für die laufende Instandhaltung der Gemeindestraßen sowie für die Schneeräumung müssen Eur 30.000,- aufgewendet werden. Für die Instandhal-

tung der Bäche im Gemeindegebiet muss die Gemeinde ein Drittel beisteuern. Dafür sind im Voranschlag Eur 20.000,- budgetiert. Für den Straßenausbau in Neumarkt i.T. (Hauptplatz), Drumling (Straße bei Saurer Anita) und Altschlaining (Straße bei Schlögel Ingrid bzw. bei Eichberger bis Janisch) wurden insgesamt Eur 75.000,- vorgesehen.

Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)

An Transferzahlungen an den Tourismusverband sind Eur 121.900,- vorgesehen. Für die Wirtschaftsförderung im Jahr 2011 sind Eur 2.000,- und für den Mitgliedsbeitrag an Leader plus sind Eur 3.200,- veranschlagt.

Altschlaining Ortsverschönerung	1.400,-
Drumling Ortsverschönerung	1.000,-
Goberling Ortsverschönerung	2.000,-
Neumarkt i.T Ortsverschönerung	2.000,-
Stadtschlaining Ortsverschönerung	2.400,-

Dienstleistungen (Gruppe 8)

Für die Finanzierung der nachstehend angeführten Kosten sind vorgesehen: Abfallbeseitigung Eur 67.000,-, Ortsverschönerung Eur 12.800,-, Straßenbeleuchtung Eur 34.000,-, für vier Friedhöfe Eur 59.200,-, Bauhof Eur 68.800,-, Grund- und Waldbesitz Eur 17.300,- und für Gemeindewohnungen und sonstige Räumlichkeiten Eur 19.500,-. Weiters entstehen der Gemeinde Kosten durch den Betrieb der Kanalisationsanlagen in vier Ortsteilen sowie durch erforderliche Kostenbeiträge an den Abwasserverband Tauchental für die Transportkanäle zwischen

den einzelnen Ortsteilen und der Kläranlage in Höhe von Eur 310.000,-.

Für die Erstellung eines Projektes für die Erweiterung der Erdaushubdeponie sind Eur 6.000,- vorgesehen. Für die Fertigstellung von ca. 10 km Leitungskataster wurden die erforderlichen Mittel budgetiert.

Finanzwirtschaft (Gruppe 9)

In dieser Gruppe sind Aufwendungen für Geldverkehrspesen, für die Weitergabe der Tourismusabgabe an örtlichen Tourismusverband (25 %), Regionalverband (25 %) und Landesverband (10 %) vorgesehen. Weiters hat die Gemeinde eine Landesumlage in der Höhe von Eur 43.200,- zu leisten.

Die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesaufgaben werden sich laut Prognose von Eur 1.031.200,- auf Eur 1.142.300,- erhöhen.

Im außerordentlichen Haushalt sind Eur 70.000,- für die Asphaltierung des Sonnenweges in Stadtschlaining vorgesehen. Die Abfinanzierung soll in fünf Jahresraten erfolgen. Das im außerordentlichen Voranschlag enthaltene Darlehen wird nachträglich zur Abfinanzierung der Kanalisationsanlage im Bereich des Sonnenweges aufgenommen.

Wasserbehälter Goberling

Beim Wasserbehälter in Goberling wurde am 25. Nov. 2010 die jährliche Probenahme und Routineuntersuchung des Trinkwassers durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Gesundheitswesen, vorgenommen und brachte folgende Beurteilung:

Die gegenständliche Wasserprobe aus dem Hochbehälter der Genossenschaft Goberling bzw. aus der örtlichen Wasserleitung entspricht aufgrund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse (physikalisch-chemische Untersuchungen und bakteriologischer Befund) den Anforderungen, wie sie an Trinkwasser gestellt werden und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet. Das Wasser ist mittelhart einzustufen. Die chemische Routineuntersuchung weist keinen Anhaltspunkt für Verunreinigungen auf.



Bevölkerungsbewegung 2010

Ortsteil	Stand 31.12.2009	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand 31.12.2010	Zweitwohnsitze	Gesamt
Altschlaining	274	11	6	2	1	278	57	335
Drumling	249	5	9	2	4	247	17	264
Goberling	460	4	17	4	5	448	49	497
Neumarkt i.T.	384	14	12	6	2	382	51	433
Stadtschlaining	701	44	33	3	6	715	120	835
Summe	2.068	78	77	17	18	2.070	294	2.364

Bienenverein

Wussten Sie schon ...

- dass 1 Biene in 2 Minuten 1 km fliegt?
- dass 1 Biene in ihrem Leben 8.000 km zurücklegt?
- dass 1 kg Honig die Lebensarbeit von 350 bis 400 Bienen darstellt?
- dass 1 Biene für 1/2 kg Honig bis 3,5 mal um die Erde fliegen müsste?
- dass die Winterbiene bis 9 Monate alt wird?
- dass sich die Sommerbiene in 6 Wochen zu Tode gearbeitet hat?
- dass eine Königin im Mai/Juni bis 3.000 Eier/Tag legen kann?
- dass aus jeder Arbeiterinnenmade bis zum 3. Tag auch eine Königin werden kann?
- dass ausschließlich die Bienekönigin für die Produktion des Nachwuchses zuständig ist?

Wussten Sie, dass man den Honig nicht über 40°C erhitzen soll?

Denn dadurch verliert der Honig all seine wertvollen Inhaltsstoffe, die er von den Bienen mitbekommt.

Wussten Sie, dass jeder Honig zu kristallisieren beginnt?

Dies hängt mit seiner Zuckerzusammensetzung (Raps bzw. Sonnenblumen) zusammen und ist ein Zeichen dafür, dass er naturbelassen und nicht zu hoch erhitzt worden ist.

Wussten Sie, dass es in unserer Gemeinde einige Imker gibt?

Die Bestäubungstätigkeit der Bienen vor Ort kommt unseren einheimischen Pflanzen und Bäumen zugute. Schon alleine aus diesem Grunde sollten Sie Honig nur von heimischen Imkern kaufen.



Imker aus Stadtschlaining und Umgebung

Christian Weiss

7461 Stadtschlaining,
Obere Heide 22,
T: 0664/16 40 467

Gerald Wallner

7461 Stadtschlaining,
Obere Heide 21
T: 0664/81 15 019

Ing. Edmund Schmall

7461 Stadtschlaining,
Neustifterstraße 38
T: 03353/2360

Josef Holzschuster

7461 Altschlaining 105,
T: 03355/3204

Dir. Johann Woschitz

7431 Bad Tatzmannsdorf,
Hofgasse 20
T: 03353/8216

Erich Sauer

7400 Oberwart,
Ottmar-Spanngasse 1
T: 0676/39 83 081

Paul Guger

7400 St. Martin,
Oberwarter Straße 15
T: 0660/31 25 247

Ronald Kuh,

7461 Drumling 11,
T: 0676/94 06 911

Otmar Pleyer

7461 Goberling 3,
T: 03355/3137

Rainer Lichtenegger

7461 Goberling 39,
T: 0664/39 20 106



BABYTREFFEN

Bürgermeister Herbert Dienstl konnte heuer beim bereits schon traditionellen Babytreff insgesamt 16 Eltern mit ihren Sprößlingen ins Rathaus in Stadtschlaining begrüßen. Seitens der Gemeinde wurden verschiedenste Gutscheine verteilt. Anschließend wurde in gemütlicher Atmosphäre Erfahrungen ausgetauscht.

Hundeabgabe/Hundehaltung

Seitens der Gemeinde wurde des Öfteren festgestellt, dass einige wenige Personen ihre Hunde nicht anmelden. Hier darf der § 6 des Hundeabgabegesetzes zitiert werden:

(1) Wer einen Hund, für den die Abgabe zu entrichten ist, erwirbt, einen zugelaufenen Hund behält oder mit einem Hund, für den die Abgabe zu entrichten ist, neu in die Gemeinde zuzieht, hat dies dem Gemeindeamt binnen 2 Wochen anzuzeigen. Dasselbe gilt, wenn ein Hund das Alter von 6 Wochen erreicht.

(2) Ebenso muss binnen 2 Wochen jeder Hund, der abgeschafft worden, abhanden gekommen oder eingegangen ist, beim Gemeindeamt abgemeldet werden. Im Falle der Veräußerung ist Name und Wohnung des Erwerbers anzugeben.

Wir ersuchen, falls eine bereits erforderliche Anmeldung noch nicht erfolgt ist, diese umgehend nachzuholen. Wir machen darauf aufmerksam, dass im Laufe des Jahres eine Kontrolle durch die Gemeindegemeinschaft bzw. durch den Ortsvorsteher erfolgen wird. Sollte dabei ein nicht angemeldeter Hund angetroffen werden, wird nach § 10 des Hundeabgabegesetzes vorgegangen.

Bereits des Öfteren wurden die Hundebesitzer in den Gemeindegemeinschaften darauf hingewiesen, dass die Hunde im Ortsgebiet an einer Leine zu führen sind. Außerdem werden die Hundehalter nochmals gebeten, die Exkremente (Hundekot) der Hunde, die auf öffentlichem Gut hinterlassen werden, selbst zu entfernen.

Tierheim Dornau



Die gesonderte Quarantäne ist verstärkt zentralgeheizt, mit Fliesen ausgelegt und hat neben dem Vorraum sechs Quarantäneboxen, eine größere Wurf- oder Kranken-Box, sowie ein Arztzimmer mit Hebetisch, gespendet vom Tier-

arzt Dr. Neudecker, welcher auch unsere Tiere betreut. Alle aufgenommenen Tiere werden geimpft, gechipt, tierärztlich betreut und wenn möglich (altersbedingt) kastriert.

Viele Jahre war ein Tierheim für das Südburgenland von der Landesregierung geplant und auch schon sehr notwendig. Aber es wollte einfach nicht zustande kommen.

Nach langer Suche um einen neuen Platz für unsere Tiere fanden wir den ehemaligen, 140 Jahre alten Gutshof in der Dornau. Ein ideales Gebäude, weit genug von den nächsten Nachbarn entfernt, aber ohne Strom, ohne Wasseranschluss und bestehend aus rohen Mauern. Wir konnten die rechte Seite des Hofes für unser Tierheim anmieten und begannen mit dem Ausbau der Gebäude, nachdem der Bürgermeister von Stadtschlaining, selbst oft mit verlaufenen oder ausgesetzten Tieren konfrontiert, seine Zustimmung für die Umwidmung gegeben hatte.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung ...

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung!

Spendenkonto Tierasyl „Schweizerhof“: Volksbank NÖ-Süd
BLZ 44430 Kto. Nr.: 31499110000

Für Pferde und Katzen in Unterschützen: Volksbank NÖ-Süd BLZ 44430 Kto.
Nr.: 31499110001

Tierrettung Schweizerhof: 0664/460
49 20

Alle Prüfungen wurden durchgeführt, alle Bewilligungen eingeholt, Gutachten und Baupläne eingereicht und so wurde am 11. März 2010 das Tierheim Schweizerhof amtlich bewilligt. Am 22. April 2010 erhielt der Verein auch den Verwahrungsvertrag der Burgenländischen Landesregierung, welche für amtlich zugewiesene Tiere eine Kostenübernahme durch das Land sichert.

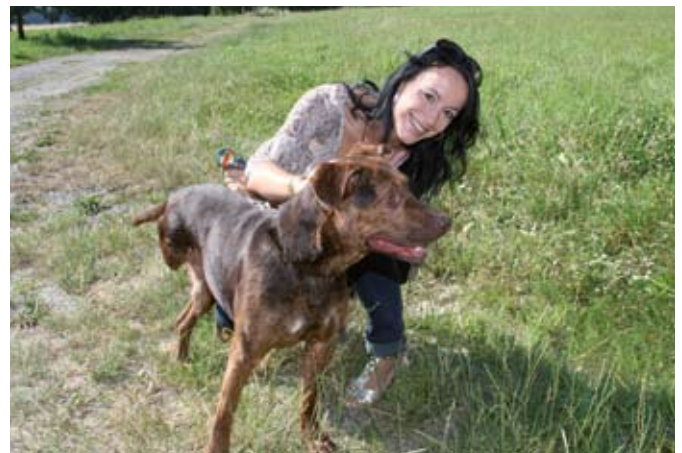
Für Tiere, die nicht amtlich zugewiesen werden, wird nicht bezahlt. Im Vorjahr konnten wir über 170 Hunde an Familien weitervermitteln.

Der Verein hat alles selbst finanziert - mit Spenden, einer Sammelbewilligung der Bgld. Landesregierung und Fördermitgliedern. Große Anstrengungen waren notwendig und wir sind mit der Fertigstellung noch lange nicht am Ende. Das Land Burgenland hat sich bei den Baukosten nicht beteiligt und deshalb geht alles sehr langsam, wie es die finanzielle Lage eben zulässt.

Bis jetzt konnten in den beiden Ställen insgesamt sechs Großboxen mit jeweilig separierten Hundeklappen errichtet werden. Diese führen zu den Freiläufen mit insgesamt 1.800 m². Strom und Wasser wurden eingeleitet, alle Leitungen installiert, ein Heizraum für die Zentralheizung gebaut, welche die Quarantäne, Wohnung, Büro und Garconaire beheizt.

Allgemeiner Tiernotruf, Vermittlung 0664/100
2552 (0-24 Uhr)

Norbert Marschall
Obmann (ehrenamtlich)



Anfang 2010 wurde unter der Mitwirkung der Tiernärin und Schlagerstar Nina Stern eine sehr erfolgreiche Initiative gegen die Haltung von Hunden an der Kette durchgeführt. Nina Stern ist seit August 2010 auch offizielle Schirmherrin des Tierheims "Schweizerhof" in der Dornau. Auf dem Foto sehen Sie Nina Stern gemeinsam mit ihrer dreibeinigen Patenhünding Xenia.

Güterweg Drumling - Eisenzicken

Am 24. November 2010 wurde vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4b – Güterwege, Agrar- u. Forsttechnik, die Kolaudierung des Güterweges „Drumling – Eisenzicken“ vorgenommen. Die Gesamtlänge des Bauvorhabens hat 0,299 km betragen. Insgesamt sind Kosten in der Höhe von 57.017,79 Euro aufgelaufen. In den Gesamtbaukosten sind 38,2 % Landesmittel enthalten. Der Eigenleistungsanteil von 61,8 % (= 35.257,79 Euro) wurde zur Gänze von der Stadtgemeinde Stadtschlaining aufgebracht. Die durchschnittlichen Baukosten je Laufmeter betragen 190,69 Euro.

Die gegenständlichen Baumaßnahmen wurden wie folgt ausgeführt: Die Krone wurde in einer Breite von 5,0 m ausgebaut, wobei 4,0 m befestigt wurden. Zur Verbesserung des Untergrundes wurde eine Schotterschicht (25 cm) aufgebracht. 11.966 m² Fahrbahndecke BTD 16. Es wurden 299 lfm Drainagerohr Ø 100 verlegt und 54 lfm Betonrandleisten versetzt.

Sachbeschädigungen



In letzter Zeit musste durch die Polizei festgestellt werden, dass es im Ortsbereich von Stadtschlaining vermehrt zu Sachbeschädigungen an öffentlichen Einrichtungen durch unbekannte Täter kommt. Dabei werden Hinweisschilder, Bänke und Verkehrszeichen aus der Verankerung gerissen und Buswartehäuschen beschmiert. Nachdem es sich dabei keinesfalls um Bagatelldelikte handelt, sondern um gerichtlich strafbare Handlungen, wird seitens der Polizei mit rigorosen Anzeigen an die zuständigen Gerichte vorgegangen. Um weiteren strafbaren Handlungen entgegenzuwirken, ersucht die Polizei Bad Tatzmannsdorf die Ortsbevölkerung, bei etwaigen Wahrnehmungen unverzüglich Anzeige zu erstatten. Selbstverständlich werden alle Wahrnehmungen anonym behandelt.

Zweckdienliche Hinweise werden erbeten unter der Tel. Nr.: 059133/1241

90 JAHRE BURGENLAND in Politik und Kultur

2011
90
Jahre
burgenland



BURGSCHLAINING

Sonderausstellung 2011

Ostern – 31. Oktober 2011

Wer baut was wo?

Erteilte Baubewilligungen

- Johann und Sonja Taucher, Altschlaining 153; Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Johann und Gerlinde Holzer, Altschlaining 82; Einbau einer Festbrennstoffheizung (Etagenheizung)
- Erika Grießler, Goberling 151; Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Tierasyl International, Neumarkt i.T. 90; Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Ernst und Christine Hotwagner, Goberling 93; Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Anna Rupanovits und Mitbesitzer, Neumarkt i.T. 33; Einbau einer Festbrennstoffheizung

Steuern, Gebühren, Entgelte 2011

Gemeindesteuern	
Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500 %
Grundsteuer B für sonstige Grundstücke	500 %
Kommunalsteuer	3 %
Hundesteuer - Nutzhunde (Diensthunde des beeideten Jagdpersonals, Jagdaufseher, Waldaufseher und Feldhüter sowie Hunde, die in Ausübung eines anderen Berufes gehalten werden) - für alle anderen Hunde	€ 11,00 € 22,00
Abfallsammelstellengebühr - pro Person ab dem 16. Lebensjahr (Haupt- und weitere Wohnsitze) - pro Betrieb	€ 22,00 € 44,00
Grabgebühr (pro Grabstelle für 10 Jahre) (für Kindergräber bis 10. Lebensjahr 50 %)	€ 73,00
Leichenhallegebühr - für den ersten Tag - für jeden weiteren Tag	€ 50,00 € 30,00
Kanalanschlussgebühr , Kanalergänzungsbeitrag und Kanalerschließungsbeitrag (je m ² Berechnungsfläche)	€ 9,72
Kanalbenutzungsgebühr (je m ² Berechnungsfläche)	€ 0,87
Kanalnachtragsbeitrag (je m ² Berechnungsfläche)	€ 0,72
Kindergartenbeitrag - Halbtags - Ganztags - Essensgebühr (pro Tag)	€ 44,00 € 88,00 € 2,50
Lustbarkeitsabgabe - bei Ausgabe von Eintrittskarten (pro Eintrittskarte) - für Veranstaltungen, bei denen keine Eintrittskarten ausgegeben werden (Bruttoeinnahmen) - für Filmvorführungen (pro Eintrittskarte) - für automatische Kegelbahnen mit von der Gemeinde plombiertes Zählwerk (Einspielergebnisse) - für automatische Kegelbahnen ohne von der Gemeinde plombiertes Zählwerk (Einspielergebnisse, monatl.) - für das Halten eines Dart- oder Billardapparates	10 % 10 % 10 % 10 % € 29,05 € 29,05
Gebühren und Entgelte	
Gemeindeverwaltungsabgabe	nach Aufwand
Kommissionsgebühr je angefangene ½ Stunde € 10,90 (Amtsorgan) je angefangene ½ Stunde € 90,- (Bausachverständiger)	nach Aufwand
Schlussüberprüfung durch Arch. DI Walter Neubauer - für geringfügige Fälle, sowie Zu- und Umbauten bis 50 m ² - für Einfamilienhäuser und kleine Betriebsobjekte bis 300 m ² - große Projekte werden nach Zeitaufwand verrechnet!	€ 120,00 € 150,00
Flächenwidmungsplanänderung Gutachten	€ 720,00



Festschrift der Stadtgemeinde Stadtschlaining sowie Weingläser sind im Tourismusbüro käuflich zu erwerben.

Entgelte	
Bauhof - Gemeindearbeiter pro Stunde - Pritschenwagen pro Stunde (ohne Fahrer) - Lastwagen pro Stunde (ohne Fahrer)	€ 21,00 € 22,00 € 48,00
Sonstiges - Kopie A4 Seite schwarz - Kopie A4 Seite farbig - Kopie A3 Seite schwarz - Kopie A3 Seite farbig - Katasterauszug A4 schwarz - Katasterauszug A3 farbig - Grundbuchsauszug - Biotasche (je 10 Stk.) - Restmüllsack braun - Biosack klein (pro Rolle) - Biosack groß (pro Rolle) - Festschrift Stadtgemeinde Stadtschlaining - Festschrift „700 Jahre Neumarkt i.T.“	€ 0,40 € 0,80 € 0,80 € 1,60 € 0,40 € 0,80 € 4,00 € 1,40 € 3,00 € 4,00 € 8,00 € 30,00 € 14,50
Tourismusbüro	
Ansichtskarten	€ 0,50
Radkarte Südburgenland bzw. Burgenland	€ 1,00
Wanderkarte "Lauf- und Walkingarena"	€ 3,00
Wimpel bzw. Stadtfahne klein	€ 11,00
T-Shirt Stadtschlaining	€ 15,00
Weingläser 6 Stk.	€ 10,80
Radtrikot, Radhose, Windjacke, Radhandschuhe	auf Anfrage
div. Bücher anlässlichliche "Schlaininger Gespräche"	auf Anfrage
Münzen (Silber, Duplex, Bronze, Zinn)	auf Anfrage

Standesamt 2010



Bilanz des Standesamtes Stadtschlaining für 2010

Im vergangenen Jahr wurden vom Standesamt insgesamt 26 sogenannte Personenstandsfälle beurkundet. Darunter ist die Anzahl der in Stadtschlaining registrierten Geburten, Trauungen und Sterbefälle zu verstehen.

Geburten

Im Jahr 2010 konnte keine Geburt im Gemeindegebiet beurkundet werden. Die letzte Hausgeburt war im Jahr 2008. Davor je eine Hausgeburt in den Jahren 2006 und 2004.

Sterbefälle

2010 wurde im Standesamt der Tod von 7 Personen (4 Männer und 3 Frauen) beurkundet. Damit wurden im Vergleich zu 2009 um 5 Todesfälle weniger verzeichnet. Personen, die außerhalb des Gemeindegebietes (zum Beispiel im Krankenhaus Oberwart) verstorben sind, sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Das Durchschnittsalter der Verstorbenen betrug bei den Männern 83,8 und bei den Frauen 71,7 Jahre. Der älteste Mann war 96, die älteste Frau 82 Jahre alt.

Eheschließungen

Im vergangenen Jahr schlossen 19 Paare (2009: 16 Paare) in Stadtschlaining den Bund fürs Leben. Die meisten Eheschließungen – nämlich 4 – fanden im Juni und Juli 2010 statt. Die zweitstärksten Monate mit je 3 Eheschließungen waren September und Oktober. Trauungen nach Wochentagen: 5 % am Montag, 5 % am Donnerstag, 11 % am Freitag, 74 % am Samstag und 5 % am Sonntag. Es wurden zwei Akte zur Eheschließung an ein anderes Standesamt abgetreten (Österreich, Marokko). Eingehende Abtretungen waren 11 zu verzeichnen.

Bei den Trauungen wurde von der Möglichkeit die bisherigen Familiennamen beizubehalten (getrennte Namensführung) zweimal Gebrauch gemacht. Vier Personen haben den gemeinsamen Familiennamen ihrem bisherigen nachgestellt und führen daher einen Doppelnamen. Das durchschnittliche Heiratsalter betrug 2010 bei den Männern 34,6 Jahre und bei den Frauen 33,4 Jahre. Bei 4 Trauungen stammen beide Verlobte aus Stadtschlaining, bei 4 nur ein Verlobter, d.h. bei 11 Trauungen stammte kein Verlobter aus dem Gemeindegebiet. 2010 waren zwei Trauungen mit Auslandsberührung (Brasilien, China).



Oberamtsrat Johann Pleyer

Im Jahr 2010 wurden 21 Ehen durch Tod und 4 durch Scheidung aufgelöst. Es wurde kein Antrag auf Wiederannahme eines früheren Familiennamens gestellt.

Randvermerke, Urkunden

Zu den Personenstandsfällen des Standesamtes Stadtschlaining wurden 73 Randvermerke (2009: 89) beige-schrieben. Das sind Ergänzungen der Eintragungen wie Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidungen im Ehebuch; Vaterschaftsanerkennnisse und Legitimationsvermerke im Geburtenbuch, Namens- und Staatsbürgerschaftsänderungen in allen Personenstandsbüchern. Weiters wurden 2010 insgesamt 62 Personenstandsunterlagen aus den Geburten-, Ehe- und Sterbebüchern ausgestellt.

Staatsbürgerschaftsevidenz

Im Jahr 2010 hatte die Stadtgemeinde Stadtschlaining keine Einbürgerung. In der Staatsbürgerschaftsevidenz waren am 31. Dezember 2010 insgesamt 3.618 Personen verzeichnet (Altschlaining 558, Drumling 352, Goberling 916, Neumarkt i.T. 672 und Stadtschlaining 1.120). Im Jahr 2010 wurden 25 Personen neu in die Staatsbürgerschaftsevidenz aufgenommen. Weiters wurden 47 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Was ist neu im Jahr 2011

Wir möchten Sie auf das Service „Was ist neu im Jahr 2011“ auf www.help.gv.at aufmerksam machen, wo sich die Bürgerinnen und Bürger schnell einen Überblick über die Änderungen, die sich durch das Budgetbegleitgesetz ergeben, verschaffen können.

Feuerwehr Stadtschlaining



Ausbildungsplan 2011

Auf Grund der zahlreichen Einsätze in den vergangenen Jahren und der vielen neuen Feuerwehrmitglieder steht im Jahr 2011 die Ausbildung der eigenen Feuerwehrmänner und -frauen im Vordergrund. Aus diesem Grund stellte Verwalter Gruber Wolfgang mit Unterstützung des Kommandos einen neuen Ausbildungsplan für das Jahr 2011 zusammen. Dieser soll sowohl alle neuen Feuerwehrmitglieder auf den Einsatzfall vorbereiten, als auch allen bereits erfahrenen „Feuerwerkern“ manche Dinge wieder in Erinnerung rufen bzw. auf die Änderungen der vergangenen Zeit aufmerksam machen. Die ersten vier Einheiten im Rahmen dieses Programms wurden bereits absolviert, mindestens 7 weitere Termine stehen dieses Jahr noch an.

Ausbildungsschwerpunkte sind folgende:

- Rechtliche Grundlagen
- Anfahrt zum Einsatzort
- Absichern der Einsatzstelle
- Verhalten im Einsatz
- Gruppe im Brandeinsatz
- Gruppe im Technischen Einsatz
- Umgang mit Verletzten und Angehörigen
- Ausbildung Einsatzfahrer
- Beladung der Fahrzeuge
- Stationsbetrieb (Pumpe, Bergesatz, Funk, Atemschutz)
- Abschlussübung

Zusätzlich zu diesem Ausbildungsplan werden 2011 laufend noch folgende Tätigkeiten im Rahmen der Ausbildung absolviert:

- Monatsübungen (alle Feuerwehrmitglieder)
- Kurse an der Landesfeuerwehrschule
- Übungen für das Feuerwehrleistungsabzeichen
- Übungen für das Atemschutzleistungsabzeichen
- Übungen für das Technische Leistungsabzeichen
- Feuerwehrjugendübungen
- Abschnittsübungen

Erfolg für Dieter Pratscher



Bei eisigen Temperaturen von -6°C ging der traditionelle Wiener Silvesterlauf über die Bühne. Auf der 5,4 km Distanz, welche auf der Wiener Ringstraße zu absolvieren ist, konnte der Goberlinger Dieter Pratscher in den letzten Jahren bereits mehrmals Topplatzierungen einholen. Die Ränge zwei, drei, vier und fünf konnte Pratscher bereits allzu gut, da fehlte nur noch der Platz an der Spitze. Deshalb war es auch ein großes Ziel, diesen Lauf zu gewinnen.

Nach einem kurzen Abtasten zu Beginn des Rennens übernahm der Goberlinger nach rund 500 m die Spitze. Die Beine waren recht locker und das Tempo im Bereich von 3:00 Min./km machte ihm nicht wirklich Probleme und so konnte er sich bereits nach 2 km von den restlichen Verfolgern absetzen. Im Starterfeld von ca. 2700 Startern konnte Pratscher schließlich mit der Endzeit von 16:25 Minuten überlegen gewinnen.

Herzliche Gratulation zum hervorragenden sportlichen Erfolg!



Blutspenden in Stadtschlaining

Bei der Blutspendeaktion der Stadtfeuerwehr Stadtschlaining am Sonntag, den 20. Feber 2011 in Stadtschlaining konnten insgesamt 90 freiwillige Spender begrüßt werden.

Das Team vom Roten Kreuz und die Feuerwehr bedanken sich recht herzlich bei allen Blutspendern.

Pensionistenverband Stadtschlaining



Unsere langjährigen, treuen Mitglieder Olga und Josef Holzschuster feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. OGV Viktor Binder und Vorstandsmitglied Maria Müllner gratulierten im Namen der Pensionisten und wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne Jahre in Gesundheit.



Ella und Johann Adelman feierten das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Zu diesem Ereignis gratulierten OGV Viktor Binder und Vorstandsmitglied Maria Müllner seitens der Ortsgruppe und wünschen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Mitte Dezember fand die traditionelle Weihnachtsfeier der Pensionisten Stadtschlaining statt. Der Pensionisten-Obmann Viktor Binder begrüßte die zahlreich erschienenen Pensionisten aus den Ortsteilen Stadtschlaining, Altschlaining, Drumling und Neumarkt i.T..



Einen interessanten Vortrag vom Zivilschutzbeauftragten Walter Hofer gab es für die Pensionistengruppe Stadtschlaining im Rathaus in Stadtschlaining. Walter Hofer referierte über die verschiedensten Sicherheitsvorkehrungen im täglichen Leben sowie über den Euronotruf 112, welcher z.B. ohne PIN-Code von jedem Mobiltelefon funktioniert.

OGV Viktor Binder und die zahlreich erschienenen Pensionisten aus den Ortsteilen Altschlaining, Drumling, Neumarkt i.T. und Stadtschlaining konnten wieder viel Neues und Interessantes erfahren und es wird sicher eine Fortsetzung geben. Unterstützt wurde dieser Vortrag vom Sicherheitszentrum (SIZ) Stadtschlaining.

E
R
Ö
F
F
N
U
N
G



7461 Stadtschlaining

1. APRIL 2011

um 17 Uhr

*GRATIS
Galaschuppe
mit Bauernmarkt*

Life Musik

*...auf Euer Kommen freuen sich die Seper's
Birgit & Gottfried*

POING, POING

Altherren Altschlaining



Die Altherren Altschlaining stellen sich vor:

Gegründet wurden die Altherren Altschlaining im Jahr 1985, mit dem Ziel, die Ausübung des Fußballsports für Spieler und Freunde des ASKÖ Schlainings auch nach der aktiven Karriere bis ins hohe Alter zu fördern und das Vereinsleben in der Gemeinde zu bereichern. Die Aktivitäten reichen vom regelmäßigen Training (je nach Saison in der Halle oder auf dem Sportplatz) bis hin zu Turnierteilnahmen und ausgewählten Spielen gegen Gegner aus benachbarten Gemeinden der Region. Darüber hinaus wird jährlich ein Fußballturnier veranstaltet und das regelmäßige Wurstschnapsen erfreut sich hoher Beliebtheit. Die Highlights der vergangenen Jahre waren jeweils die Ausflüge nach Stockenboi (Kärnten) und Bad Hofgastein (Salzburg), wo wir erfolgreich Spiele bestritten und die regionalen Vorzüge kennengelernt haben.

Derzeit umfasst der Verein mehr als 50 Mitglieder und der Vorstand besteht seit Jänner 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Alfred Janisch
Obmann: Andreas Müllner
Obmann.-Stv.: Josef Dobrovits
Kassier: Thomas Kalcsics,
sportlicher Leiter: Erich Huck
Spieler-Manager: Gerald Zartler

Wir möchten uns auch bei allen Mitgliedern, Besuchern und Sponsoren für die regelmäßige Unterstützung bei unseren Veranstaltungen und besonders bei den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern Markus Schlögel (Obmann) und Günter Müllner (Spieler-Manager) für das große Engagement in den letzten Jahren bedanken.

Homepage der Altherren:
www.askoe-schlaining.at/altherren

Kegelverein Schlaining

In Kleinwarasdorf wurden Mitte Jänner die Landesmeisterschaften im Sportkegeln in den Klassen U18, U23, Allgemeine und Senioren ausgetragen. Zum Landesmeister in der Klasse U 18 wurde Alexander Postmann vom Kegelverein Schlaining mit ausgezeichneten 594 Holz. Der Schlaininger Thomas Treiber erreichte in der Klasse U 23 nach über einjähriger Pause den guten 3. Platz.

Gratulation zum sportlichen Erfolg!



Ringbauer Manuela
 Oberwarter Straße 14
 7461 Stadtschlaining
 Tel.: 0650 / 67 78 722

Nagel design Manuela

Ich arbeite mit Acryltechnik und biete Naturnagelverstärkungen sowie Nagelverlängerungen mit Tip an. Sie können mich von Mo – Sa ab 14.00 Uhr unter der Telefonnummer

0650 67 78 722 erreichen.

Schönheit braucht ein wenig Zeit!

Zivilschutzverband



Liebe MitbürgerInnen
der Großgemeinde
Stadtschlaining!

Aufgrund der dramatischen Ereignisse vom 12. März im japanischen Kernkraftwerk Fukushima I und in Erinnerung an den 25. Jahrestag - dem bis dato folgenschwersten Reaktorunglück der Geschichte - von Tschernobyl am 26. April 1986 wollen wir Sie wieder über die Schutzmöglichkeiten und auf die Alarmsignale

le hinweisen.

Kernkraftwerke sind seither nicht sicherer geworden. Wir sehen dies auch am Beispiel des tschechischen AKW Temelin, welches mit mittlerweile 130 bekannt gewordenen Pannen zu kämpfen hat und oftmals repariert bzw. abgeschaltet werden muss. Auch wenn Österreich von den Ereignissen in Japan sehr wahrscheinlich nicht unmittelbar betroffen sein wird, kann ein weiterer Unfall nicht ausgeschlossen werden und - Strahlen kennen keine Grenzen. Weitere Informationen zum Thema Strahlenschutz, aber auch viele andere Sicherheitsthemen sind auf www.siz.cc unter der Rubrik „Sicherheit von A-Z“ zu finden. Der Strahlenschutzfolder des Zivilschutzverbandes steht unter http://www.siz.cc/file/download/Broschure_Strahlenschutz_Folder.pdf zum Download bereit.

Welche Schutzmöglichkeiten bestehen bei Strahlenalarm?

- Baulicher Schutz - Schutzraum, Sicherheitswohnung mit eingebautem Filter oder Sicherheitswohnung ohne eingebauten Filter vorbereiten
- Kenntnis der Warn- und Alarmsignale
 1. **Warnung:** 3 Minuten Dauerton: Radio/ Fernsehen (österreichischer Sender) einschalten. Behördlich empfohlene Verhaltensmaßnahmen beachten.
 2. **Alarm:** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton: Schützende Räumlichkeiten aufsuchen. Über Radio/Fernsehen (österreichischer Sender) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen beachten.
 3. **Entwarnung:** 1 Minute Dauerton: Weitere Hinweise über Radio/Fernsehen (österreichischer Sender) beachten
- Haushaltsvorrat mit Lebensmittel, einem netzunabhängigen Radiogerät mit Reservebatterien, Hygieneartikeln, alternativen Koch- und Heizmöglichkeiten sowie Notbeleuchtung
- Kaliumjodid-Tabletten in der Apotheke besorgen; diese dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Gesundheitsbehörde eingenommen werden. Eine vor-sorgliche Einnahme ist völlig sinnlos.

Folder zu den Themen Schutzraumbau, Strahlenschutz, Haushaltsbevorratung oder Kaliumjodid-Tabletten können im Stadtamt Stadtschlaining zu den Arbeitszeiten bzw. bei SIZ Walter Hofer, Tel.: 0664/1752456, E-Mail: walter-hofer@gmx.at, bezogen werden.

Euer *Walter Hofer*

Eine Information des Burgenländischen Zivilschutzverbandes. Unterstützt vom SIZ Stadtschlaining

1. Warnung



2. Alarm



3. Entwarnung



Euro-Notruf 112

Ob Feuer, Überfall oder Unfall – in einer Notsituation stehen uns die Notrufnummern 112, 122, 133 oder 144 zur Verfügung. Aber auch im Bereich der Notrufübermittlung bieten technische und gesellschaftliche Veränderungen neue, zusätzliche Möglichkeiten:

- das Handy - fast überall das wichtigste Instrument zur Notrufübermittlung
- der Euro-Notruf 112 steht in allen Notsituation zur Verfügung - Verbindung zur nächsten Einsatzstelle in Österreich sowie in jedem EU-Land
Notruf vom Handy:

- Der Euro-Notruf 112 hat immer höchste Priorität! Der Euro-Notruf 112 wird von den Mobilfunkanbietern sofort erkannt und mit höchster Priorität behandelt.

- Der Euro-Notruf sucht sich das stärkste Netz.

- Der Euro-Notruf 112 funktioniert von jedem Handy.

- Der Euro-Notruf 112 funktioniert ohne PIN-Code. Eintippen des Euro-Notrufs 112 statt des PIN-Codes bringt den Vorteil, dass sich das Mobiltelefon automatisch das stärkste Netz sucht.

- Der Euro-Notruf 112 funktioniert auch ohne SIM-Karte. Das Mobiltelefon muss nur eingeschaltet werden, um den Euro-Notruf 112 zu wählen.

- Der Euro-Notruf 112 ist kostenlos, er kann in allen Ländern der europäischen Union auch ohne Guthaben abgesetzt werden.

Sehen Sie dazu in der Gebrauchsanweisung Ihres Mobiltelefons nach. Ein kurzer Blick in die Anleitung kann im entscheidenden Moment Leben retten. Und - vergessen Sie nicht, den Akku aufzuladen!

Altenpflege

von Gabriele Tupy

Gemeinde und BürgerInnen ziehen an einem Strang

Ob Naturerlebnisbad, Altenpflege oder Kinderbetreuung: Praxisbeispiele belegen deutlich, dass die Genossenschaft sehr gut geeignet ist, wenn es um die Ausgliederung kommunaler Aufgaben geht. Neue PCP Public-Citizen-Partnership Modelle zeigen, wie solche Projekte erfolgreich umgesetzt werden können. Wenn Gemeinden und BürgerInnen an einem Strang ziehen. Eine Gemeindebefragung zeigte außerdem die grundsätzlich positive Einstellung österreichischer Bürgermeister gegenüber derartigen Projekten.

Gemeinden (in Österreich und ganz Europa) sind mit tiefgreifenden Veränderungen konfrontiert: Die Gesellschaft wird immer älter, immer weniger Erwerbstätige sollen immer mehr Menschen im Ruhestand versorgen, die Lebens- und Wirtschaftsweise soll ökologischer werden, und Schuldenberge sind abzubauen, um Länder und Gemeinden wieder handlungsfähig zu machen. Innovative Lösungsansätze zur Leistungssicherung sowie Modelle der Finanzierung müssen daher entwickelt werden. Gefordert ist eine neue Verantwortungs- und Aufgabenteilung zwischen BürgerInnen, Wirtschaft und Staat. Nur gemeinsam mit den BürgerInnen lassen sich neue soziale Netzwerke, Nachbarschaftshilfen, Stiftungen oder Public Citizen Partnership (PCP) in der Rechtsform der Genossenschaft aufbauen und die Lebensqualität in unseren Gemeinden erhalten.

Um auf wachsenden Reform- und Wettbewerbsdruck zu reagieren, beginnen immer mehr Gemeinden eine Alternative in neuen Formen der BürgerInnenbeteiligung zu suchen. Dabei sollen engagierte BürgerInnen sowie Unternehmen in Zeiten leerer Gemeindekassen nicht nur kostengünstig öffentliche Leistungen und Infrastrukturausstattung aufrechterhalten oder neue Projekte auf die Beine stellen. BürgerInnen kümmern sich bereits um Schwimmbäder, öffentlichen Verkehr (Bürgerbus), pflegen öffentliche Grünflächen und bilden Genossenschaften zur Nah-, Wärme- oder Altersversorgung. Sie investieren Arbeitskraft, Zeit aber auch Vermögen.

Genossenschaftliche PCP Public-Citizen-Partnership-Modelle zeigen sich also als erfolgreicher Weg, die genannten Probleme zu bewältigen und kommunale Aufgaben teilweise auszugliedern. Öffentliche Leistungen werden so durch bürgerschaftliches Engagement unterstützt. Die Rechtsform der Genossenschaft bietet mit ihren Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung dafür einen geeigneten Rahmen. Erwirtschaftete Gewinne dienen ausschließlich der Förderung der Mitglieder im Sinne des Genossenschaftszwecks: membership value statt shareholder value! Die Gründung einer Genossenschaft ist daher prinzipiell in allen Bereichen denkbar, in denen die BürgerInnen ein unmittelbares Interesse an der Leistung haben. Durch die entstehende Eigeninitiative können nicht nur Kosten gesenkt und Leistungen verbesser

sert werden, sondern es entsteht auch eine neue Dynamik in der Bevölkerung, die zu einer stärkeren Identifikation der BürgerInnen mit ihrer Gemeinde führt.

Von entscheidender Bedeutung ist jedoch die Tatsache, dass jede Genossenschaft in einen Verband eingebunden ist, der die gesetzlich verpflichtende Revision – d.h. eine regelmäßige umfassende Gebarungsprüfung – durchführt sowie zahlreiche Beratungsleistungen anbietet. Außerdem kann durch die Verbandsprüfung gewährleistet werden, dass dem aus finanziellen Zuschüssen resultierenden Kontrollinteresse der öffentlichen Hand nachgekommen wird. Schließlich führt die Einbettung in eine effiziente Unterstützungsstruktur zu Wettbewerbsvorteilen gegenüber anderen Organisationsformen.

Insgesamt belegen die Praxiserfahrungen deutlich, dass die Genossenschaft als Organisations- und Rechtsform sehr gut für die Ausgliederung kommunaler Aufgaben geeignet ist.

PCP Best-Practice-Beispiel Sozialzentrum Altach

In der Gemeinde Altach gab es bis in die 90er Jahre zwar ein Alters-, aber kein Pflegeheim. Daher begann man 1994 mit dem Bau eines Sozialzentrums, das diese Aufgabe übernehmen sollte. 1997 wurde es eröffnet. Aus organisatorischen und steuerlichen Gründen entschied man sich für eine Ausgliederung des Projekts. So kam es zur Gründung einer Kommunal GesmbH (gemeinnützige GesmbH) als 100 Prozent-Tochter der Gemeinde Altach. Die Überlegung dahinter: Ein privater Anbieter muss Geld verdienen, die Kommunal GesmbH kann Überschüsse wieder in das Projekt investieren. In die GesmbH wurden sämtliche Sozialdienstleistungen der Gemeinde eingebracht. Auch die gesamte Kinder- und die Jugendbetreuung finden im Sozialzentrum statt. Diese Bündelung der Kompetenzen dürfte in Vorarlberg einmalig sein. Das Modell ist voll aufgegangen und auch noch ausbaubar, zeigt man sich in Altach überzeugt.

Das Angebot in Altach richtet sich an in der unmittelbaren Region lebende Menschen aller Generationen, d.h. Kinder, Jugendliche, Eltern, alte und kranke Menschen sowie deren Angehörige. Für ältere, pflegebedürftige Menschen steht im Sozialzentrum ein Pflegeheim mit insgesamt 34 Zimmern zur Verfügung, außerdem existiert ein spezielles Angebot für die Kurzzeitpflege, um Angehörige, beispielsweise in Urlaubszeiten, zu entlasten. Die BewohnerInnen des Pflegeheims können ihre individuellen Lebensgewohnheiten und Freiräume weitestgehend beibehalten.

Die Kooperation von Gemeinden und BürgerInnen bringt einen Nutzen für beide Partner mit sich, z.B. in Form einer Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung, wie das Beispiel Altach anschaulich beweist. Wenn Gemeinde und BürgerInnen bereit sind, „an einem Strang zu ziehen“ und wichtige Anliegen gemeinsam in Angriff zu nehmen, können kreative und innovative Lösungen die Lebensqualität für Jung und Alt in den Gemeinden deutlich steigern.

Südburgenländische Kräuter



Gänseblümchensuppe

In dreiviertel Liter Fleisch- oder Gemüsebrühe ca. 100 g Gänseblümchen fein zerhackt kochen, 1 Essl. Mehl, 2 Essl. Rahm, zerlassene Butter, Salz und Pfeffer verrühren.

Suppe damit binden und noch 5 Min. weiterkochen.

Hüpfen Eichhörnlein und Finken, siehst Du schon den Frühling winken ...

Frühling, Frühling, Frühling – jetzt erwarte ich ihn schon sehr - das dauert mir schon zu lange - zu lange heizen, zu lange Frost und gefrorener Boden.

Die Arbeit im Garten kann aber trotzdem schon beginnen, zum Beispiel mit dem Vorziehen von Tomaten, Paprika und sonstigem Gemüse im Gewächshaus oder in einem Mistbeet. Dafür eignet sich Pferde-, Rinder- oder Schafmist. Ein sogenannter Mistbeetkasten wird nach und nach mit Mist in dünnen Lagen ca. 40-60 cm hoch aufgefüllt. Falls schnell viel Wärme benötigt wird, sollte der Mist nur lose geschichtet werden. Soll über eine längere Zeit Wärme zur Verfügung stehen, wird der Mist festgetreten. Dadurch wird aber auch die Zeit bis das Mistbeet saarfertig aufgeheizt ist, verzögert. Zu trockener Mist kann auch leicht gewässert werden, damit er genügend Feuchtigkeit hat um besser zu verrotten. Die Dicke der Erdschicht, die dann darauf geschichtet wird, soll ca. 15 – 20 cm Höhe betragen. Alles gut verteilen und dann die Fenster dicht auflegen. Nach 1-2 Tagen kann im Mistbeet ausgesät werden. Bei starker Sonneneinstrahlung sollte gelüftet werden.

Dann gibt es natürlich auch die Möglichkeit ohne Arbeit den Frühling zu genießen. Mit einem Frühlingskräutersalat! Bei einem Spaziergang durch Garten oder Feld und Wald können wir die ersten Frühlingskräuter pflücken und daraus entweder Salat oder „Neunerlei Kräutersuppe“ oder einen entschlackenden Tee zubereiten. Dazu eignen sich unter anderem folgende Pflanzen: Brennnessel, Löwenzahn, Giersch (Erdholler), Gundelrebe, Schafgarbe, Gänseblümchen, Veilchen, ...

Versuchen wir doch einmal eine Gänseblümchensuppe.

Und noch ein Rezept um lästiges „Beikraut“ aufzuessen:

Gefüllte Giersch Erdäpfel

Acht mittelgroße Erdäpfel mit Schale kochen, 1 Zwiebel fein hacken und in Öl dünsten. 250 g Giersch putzen und dazugeben, mit 1 Essl. Mehl stäuben und mit etwas Schlagobers ablöschen und eindicken lassen. Dann eine kleine Ecke Käse (auch Schafkäse) unterrühren, salzen und pfeffern. Die gekochten Erdäpfel halbieren und etwas aushöhlen; das Erdäpfelinnere zum Giersch geben. Nochmal abschmecken und die Erdäpfelhälften damit füllen. Auf einem Backblech mit geriebenem Käse bestreuen und 10-15 Minuten im Backofen bei 200 Grad backen. Dazu (Frühlings-) Salat servieren.

Zum Abschluss möchte ich noch auf ein paar Veranstaltungen der Genussregion „Südburgenländische Kräuter“ hinweisen:

10. April, 10.00 - 17.00 Uhr: Frühlingskräuter-Seminar bei Monika Kleinschuster

13. April, 18.00 - 22.00 Uhr: Balsam rühren - Ringelblumenbalsam, Lippenbalsam selbst gemacht bei Monika Kleinschuster

27. April, 18.00 - 22.00 Uhr: Seifen sieden - Herstellung einer Kräuterseife bei Monika Kleinschuster

14. Mai, 10.00 - 17.00 Uhr: Wildkräuter-Seminar bei Monika Kleinschuster

15. Mai: Großes Kräuterfest der Genussregion „Südburgenländische Kräuter“ in der Scheune in Weiden bei Rechnitz

17. Juni, 10.00 - 17.00 Uhr: Sommer-Seminar bei Monika Kleinschuster

Nähere Informationen:

MONIKA KLEINSCHUSTER

Tel. 03355/2092 oder 0688/821172

monikakleinschuster@aon.at

www.kraeuterundmehr.at.tf

Auszug aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart

Zeitraum 15. Jänner - 15. Feber 2011

Standortverlegung:

- Deac Lenuta, Neumarkt i.T. 15 nach St. Martin in der Wart, Personenbetreuung
- Craineanu Violeta, Neumarkt i.T. 15 nach Kohfidisch, Personenbetreuung

Löschungen:

- Van der Bellen Sabine, Stadtschlaining, Neustifter Straße 14, Organisation und Planung von Veranstaltungen, Seminaren und Events
- Simon Heinrich, Altschlaining 131, Kleinhandel mit Naturblumen

Fliesenleger
WALTER STADLER
Tel. 0680 / 300 13 81 · Fax 03352/32149
Fachgerechte Verlegung von:
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Natursteine
E-Mail: stadler@bnet.at
Homepage: www.stadler.bnet.at

Kindergarten Stadtschlaining

Im alterserweiterten Kindergarten werden momentan 27 Kinder im Alter von einem bis zehn Jahren von drei Kindergartenpädagoginnen (mit zusätzlicher Hortausbildung) und einer ausgebildeten Kindergartenhelferin betreut. Insgesamt kommen bis zu 31 Kinder zum Mittagessen, welches täglich frisch zubereitet von „Mama´s Küche“ geliefert wird. Bei unserer Arbeit mit den Kindern legen wir sehr großen Wert auf Bewegung im Turnsaal und im Garten.

Auch der Kasperl ist hin und wieder zu Gast bei uns. Weil er so beliebt ist, stellte jedes Kind seinen eigenen „Larifari“ her. Neugierig gucken schon viele zum Fenster hinaus.

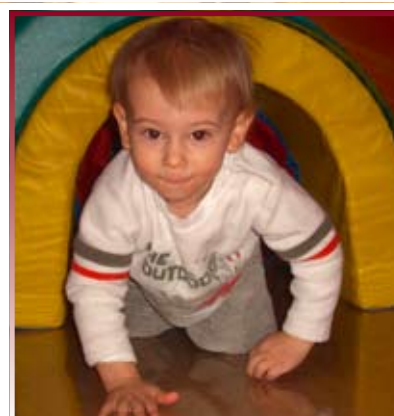
Nach der intensiven Lernstunde werden verschiedene Aktivitäten in der Nachmittagsbetreuung angeboten: Spiele im Freien bzw. Turnsaal, Tischspiele, Bau- und Konstruktionsmaterial, Geschichten,...

Den Schulkindern macht es auch großen Spaß gemeinsam Faschingsdekoration herzustellen.

Der alterserweiterte Kindergarten ist unter der Telefonnummer 0664/9499195 erreichbar!

Michaela Divosch

Die Einschreibung für das kommende Kindergartenjahr findet **am Donnerstag, 7. April 2011** von 15.30 – 17.00 Uhr im Kindergarten statt.



Erste-Hilfe-Säuglings- und Kindernotfallkurs

Frau Pfarrer Mag. Silke Dantine und Frau Michaela Zingl organisierten für 13 Interessierte einen 6-stündigen Erste-Hilfe-Kurs in Stadtschlaining. Der Kurs fand am 26. Feber 2011 im evangelischen Gemeindegesaal statt. Herr Paul Patrick (Lehrbeauftragter und freiwilliger Rettungssanitäter) leitete diese Einheit.

Ein herzliches Dankeschön an die evang. Pfarrgemeinde, die die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat und an Frau Jutta Weigold, welche die Gruppe mit Speisen und Getränken versorgte.

Volksschule Goberling

Seit September 2010 gehen die SchülerInnen der VS-Goberling neue Wege beim Erlernen der Rechtschreibung. So stehen nicht Regeln und Ausnahmen, sondern das Lernen einzelner Wörter im Vordergrund. Gelernt werden Wörter, die man wirklich braucht. Jede Woche arbeiten schulstufengemischte Lernteams mit einer gewissen Anzahl an Wortkärtchen. An unterschiedlichen Lernstationen werden die Besonderheiten der einzelnen Wörter erforscht und erarbeitet. Die Verwendung von Farben für Schreibbesonderheiten (wie z.B. ß, tz, ck, ie, ...) unterstützt diesen Lernprozess nachhaltig. Vervollständigt wird das Wörtertraining durch die Arbeit mit passenden Übungssätzen und die Durchführung von Grammatikübungen mit den Wörtern der Woche. Diese intensive Arbeit mit dem Grundwortschatz führt zu einer Rechtschreibsicherheit und einer gesteigerten Arbeitsfreude.

Bewegungsmangel macht Kinder und auch Erwachsene krank! Eine stark wachsende Zahl der österreichischen Volksschulkinder sind übergewichtig. Hauptursache ist mangelnde Bewegung und nicht nur die falsche Ernährung. Aktiv gesund von Kindesbeinen an ist daher das Ziel der Aktion „Kinder gesund bewegen.“ In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation und den Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION erhielt auch unsere Volksschule die Möglichkeit, 10 Einheiten in Anspruch zu nehmen. Die Kinder waren von den Turnstunden sichtbar begeistert.

Im heurigen Schuljahr absolvierten erstmals Studenten ein Praktikum an unserer Schule.



Schnebruchschäden

Die im Frühwinter aufgetretenen Schnebruchschäden in unseren Wäldern müssen rechtzeitig und ordnungsgemäß vor dem nächsten Frühjahr (Beginn der Vegetationsperiode!) aufgearbeitet werden. Dies gilt besonders für die Baumarten Fichte und Kiefer, da ansonsten wiederum mit einer Borkenkäfermassenvermehrung gerechnet werden muss.

Die Säge- und Holzindustrie braucht zurzeit viel Holz und versucht grundsätzlich mehr Holz aus den heimischen Wäldern zu mobilisieren. Für den Pflegezustand allgemein begrüßenswert. Sie als Waldbesitzer haben in der Regel jedoch mit dem Holzverkauf geringe Erfahrungen. Deshalb dürfen wir auf einige wichtig erscheinende Punkte hinweisen:

1. Beim Holzverkauf müsste ein Vertrag abgeschlossen werden. Holzart, Sortimente, Preise (am Stock, frei Waldstraße, etc.) Lieferbedingungen usw. müssen darin enthalten sein.
2. Schlägerungs- und Rückekosten sind zu vereinbaren. Ein Zeitraum für die Schlägerung und den Abtransport muss festgelegt werden, ebenso die Zahlungsbedingungen. Nutzungen in den Sommermonaten müssen mit besonderer Sorgfalt durchgeführt wer-

den – Borkenkäfergefahr!

3. Wenn Sie Schlägerungsarbeiten vergeben, müssen Sie rechtzeitig vom Beginn informiert werden – Sie erteilen den Auftrag, nicht eine Firma! Es muss gewährleistet sein, dass Sie sämtliche Arbeitsschritte verfolgen und kontrollieren können. (Machen Sie Fotos!)
4. Ein Abtransport Ihres Holzes ohne Ihr Wissen und ohne Lieferschein, sogar noch zu ungewöhnlichen Stunden, lässt Vermutungen aufkeimen.
5. Keine Gemeinschaftslagerung Ihres Holzes im Wald ohne z.B. gemeinsame Klassifizierung und händische Übernahme. Wenn Holz mehrerer Waldflächen auf einem großen Haufen gelagert wird ist eine korrekte Messung Ihres Holzes und Zuordnung nicht möglich!
6. Bei stärkerem Holz schreiben Sie wenigstens die Baumart, Länge, Stückzahlen etc. auf, damit Sie später mit der mitgelieferten Holzabmaßliste vergleichen können. Bei z.B. Energieholz könnte die Kubatur grob erfasst werden. Den Rechnungen sind im Regelfall Holzabmaßlisten bzw. Wiegescheine angeschlossen. Diese Listen werden in den Werken erstellt. Jedes Bloch wird mit Länge, Durchmesser, Holzart und Sortiment (A, B, C usw.) angeführt. Akzeptieren Sie keine selbst geschriebenen Abmaßlisten des Holzhändlers und seien Sie besonders misstrauisch bei runden Summen (z.B. 20,00 fm pro LKW-Fuhre und

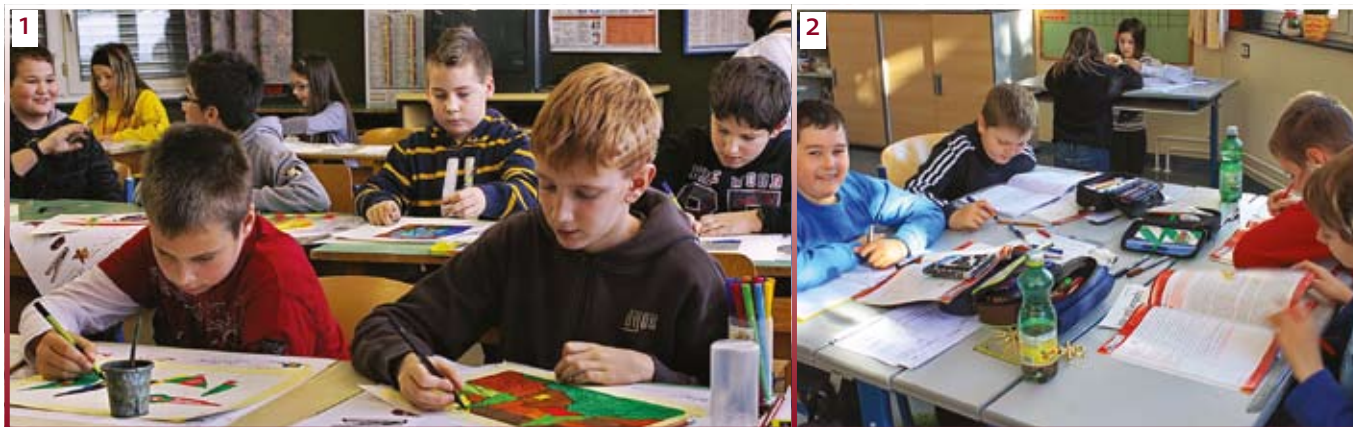
dies gleich 5-mal hintereinander).

Eine weitere Art der Mengenfeststellung ist das Gewicht.

7. Wichtigste Regel: Holen Sie immer mehrere Angebote mit gleich lautenden Angaben von Holzhändlern ein und vergleichen Sie diese.
 - Seien Sie vorsichtig, wenn jemand bei den angeführten Punkten wenig Entgegenkommen zeigt. Von Auslichten oder Pflegen ist oft die Rede. Es kann jedoch vorkommen, dass es so licht wird, dass kaum mehr Bäume verbleiben!
 - Sie tragen auch die Verantwortung für ihren Wald und nicht der Holzhändler.
8. Jede Arbeit im Wald soll den Zustand bzw. den Wert des Waldes erhöhen und Ihnen womöglich einen Erlös beschaffen.
9. Seien Sie kritisch und vorsichtig, denn Sie haben nichts zu verschenken. Achten Sie trotzdem auf eine rechtzeitige Pflege Ihrer Wälder. Sollten Sie einen Kahlschlag planen, beachten Sie die Bestimmungen nach dem Forstgesetz und informieren Sie sich bitte rechtzeitig bei der Bezirkshauptmannschaft. Viele Flächen bedürfen einer Bewilligung!

Sollten Sie Fragen zum Bau von Forststraßen haben, stehen Ihnen ebenfalls die Forstorgane bei den Bezirkshauptmannschaften und beim Amt der Bgld. Landesregierung zur Verfügung.

Hauptschule Großpetersdorf



Kunstunterricht einmal anders

Die MHS freute sich über den Besuch von Siegfried Reszel, der mit allen SchülerInnen einen Cretacolor-Kunstworkshop veranstaltete. Jede Schulstufe fertigte zu unterschiedlichen Techniken Kunstwerke an, die anschließend in einer Ausstellung bewundert werden konnten. (Foto 1)

Lernen macht Spaß

In den 2. Klassen wurde der Stundenplan für einige Tage aufgehoben und die Kinder erhielten einen Arbeitsplan mit unterschiedlichsten Arbeitsaufträgen zu den einzelnen Unterrichtsgegenständen. Sie konnten selbst entscheiden, wann, wie und in welchem Arbeitstempo sie die einzelnen Aufgaben erledigen wollten (eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen). Diese offenen Lerntage finden mehrmals im Schuljahr statt. Sie fördern die Selbstständigkeit und vor allem die Eigenverantwortlichkeit der einzelnen SchülerInnen und geben auch einen Einblick in den Lernfortschritt eines jeden einzelnen Kindes. (Foto 2)

Wintersportwoche in Grünau im Almtal

Eine wunderschöne Wintersportwoche erlebten die SchülerInnen der 2. Klassen vom 16. bis 21. Jänner 2011 in Grünau im Almtal, Oberösterreich. (Foto 3)

Roy Lichtenstein

Nicht nur in der Albertina in Wien sondern auch in der MHS Großpetersdorf kann man zur Zeit die Werke von Roy Lichtenstein bewundern. Die SchülerInnen der 2m - Klasse waren mit vollem Eifer bei diesem Kunstprojekt dabei und entpuppten sich als wahre Pop Art-Talente.

Wintersportwoche der 3.Klassen in Schladming

Schladming scheint mehr und mehr zum Mekka des österreichischen Schisports zu werden. Dass die dritten Klassen unserer Hauptschule ihre Wintersportwoche dort genießen konnten, ist deshalb ein besonderes Glück. Riesenglück hatten wir auch mit dem Wetter, denn strahlend blauer Himmel lachte die ganze Woche auf unsere Gesichter und die bestens präparierten Pisten.

Berufspraktische Tage der 4.Klassen

Alle Schülerinnen und Schüler der 4.Klassen durften von 8. bis 10. Februar die Schulbank mit dem "harten" Alltag im Berufsleben tauschen. So wurden aus ihnen Pathologen, Grafiker, VerkäuferInnen, Floristinnen, Röntgenassistenten, Kindergarten- und Hortpädagoginnen, Bäcker, KFZ-Techniker, Stahlbautechniker, EDV-Fachleute, Köchinnen und Restaurantfachkräfte, KFZ-Spengler und Lackierer, u.v.m. (Foto 4)

Faschingsumzug in Großpetersdorf

Jeden Faschingsdienstag findet der traditionelle Faschingsumzug in Großpetersdorf statt. Auch die MHS ist wieder dabei und gestaltet das Programm durch ihre Darbietungen mit.

Die Musikhauptschule Großpetersdorf wird Neue Mittelschule

Auch die Hauptschule Großpetersdorf mit musikischem Schwerpunkt wird ab dem kommenden Schuljahr eine Neue Mittelschule. Der Schwerpunkt „Musik“ bleibt natürlich erhalten.



EMS Oberwart

Ballsporthauptkompetenzzentrum Oberwart

Die Neue Mittelschule Oberwart will im Bezirk die Vereine in ihrer Jugend- und Nachwuchsarbeit unterstützen. Deshalb bieten wir eine in Österreich einzigartige Ausbildungsmöglichkeit, nämlich das Ballsporthauptkompetenzzentrum Oberwart, an. Die Schüler sollen einerseits die Vorteile der Neuen Mittelschule genießen und andererseits durch Experten im Bereich Ballsport während der regulären Schulzeit professionell betreut bzw. trainiert werden. Wir suchen den Kontakt zu den Vereinen, um den Unterricht für jeden Lernenden so zu planen, dass er einfach nach der Schule seinem Training in dem jeweiligen Verein nachkommen kann.

Das Ballsporthauptkompetenzzentrum soll nach folgenden Kriterien angeboten werden:

- Das Konzept wird eingebettet in eine verschränkte Schulform, d.h. die SchülerInnen erledigen ihre Hausaufgaben, bereiten sich auf Prüfungen und Schularbeiten vor und werden täglich zumindest 2 Std. sportlich gefordert beziehungsweise gefördert.
- Ab 15.45 Uhr wird die Nahtstelle organisiert, um die SchülerInnen im LAZ bzw. im Spartentraining Basketball nahtlos weiter zu betreuen.
- Der Fokus liegt auf den beiden Ballsporthauptarten Basketball und Fußball, wobei alternativ Volleyball und

Handball angeboten werden sollen.

- Sowohl Knaben als auch Mädchen sollen die Möglichkeit haben, im BSP-Unterricht gefördert zu werden.
- Ab 15.45 Uhr sollen verschiedene andere Sportarten wie Tennis, Tischtennis, Schnupperkurse in Golf etc. alternativ angeboten werden.
- Die Ballsporthauptarten sollen gemeinsam mit professionellen Spartentrainern durchgeführt werden.
- Durch einen Sportmediziner bzw. einen Physiotherapeuten soll sicher gestellt werden, dass es zu keiner altersadäquaten Überbelastung der SchülerInnen kommt.
- Es wird jedoch alle 4 Jahre darauf Wert gelegt, dass eine polysportive Ausbildung die Grundlage für einen Leistungssportler darstellt.

Direktor Mag. Nikolaus Schermann



Wirbelsäulengerechtes Training

...als Ausgleich zum beruflichen Alltag

So läuft ein Fitnesstraining ab:

Wir starten mit einer Aufwärmphase, die den Kreislauf in Schwung bringt und die Muskeln lockert. Die ein oder andere Schweißperle kann bei diesem „Warming up“ schon mal fließen. Es geht weiter mit dem Kraft-Ausdauer-Teil, in dem mit gezielten Übungen verschiedene Muskeln gekräftigt werden, mal mehr Brust, Bauch und Rücken, mal eher Po, Beine oder Schulter und Arme. Dabei wollen wir uns keine dicken Muskelpakete zu legen, sondern die Muskeln lediglich kräftigen und formen, so dass wir uns rundherum fit fühlen. Ausgewählte Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit und der Koordination gehören ebenso dazu. Ein abschließendes Stretching sowie kleine Entspannungseinheiten runden die Abende ab und sorgen für die richtige Erholung. Danach gehen alle vielleicht etwas müde, aber doch zufrieden nach Hause. Auch wenn der Frauenanteil in allen Gruppen noch etwas überwiegt, ist dies ein Angebot für Alle: Ob Mann oder Frau, ob trainiert oder untrainiert, ob jung oder alt, alle, die etwas für ihre Körperfitness und ihr allgemeines Wohlbefinden tun wollen, sind herzlich eingeladen.

nähere Infos unter www.gesundes-turnen.at

Jeden Donnerstag, 19 Uhr, im Feuerwehrhaus Stadtschlaining

Kosten: 4€ / Stunde, Einstieg jederzeit möglich, bequeme Kleidung, Turnmatte mitnehmen.

Volksschule Stadtschlaining



Sicherheit in der Schule

Unser Sicherheitsbeauftragter des Burgenländischen Zivilschutzverbandes, Herr Walter Hofer, hielt vor kurzem in der Volksschule Stadtschlaining einen Vortrag. Hierbei referiert er über die Sicherheit der SchülerInnen in der Schule.

Diese Vorträge hält Walter Hofer in vielen anderen Schulen sowie bei Pensionisten- und Feuerwehrveranstaltungen in den Bezirken Oberpullendorf und Oberwart.

Schulveranstaltungen

Als Zusatzangebot gab es in den letzten Monaten im Rahmen des Turnunterrichts auch Schwerpunktgebiete wie Schwimmen und Eislaufen. Im Hallenbad und auf der Kunsteisbahn in Pinkafeld lernten wir viel. Erfolgreiche Schwimmer werden demnächst mit Prüfungen Schwimmabzeichen erwerben. Auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Alle Veranstaltungen wurden ohne gröbere Verletzungen überstanden, blaue Flecken beim Eislaufen blieben jedoch nicht aus.

Der Faschingdienstag wurde inzwischen traditionell mit Krapfen und Kinobesuch gefeiert. „Gulliver´s Reisen“ in 3D fand großen Anklang bei SchülerInnen und LehrerInnen.



Hausplatz in Stadtschlaining, Feldgasse 18 zu verkaufen

Grundstücks-Nr.: 1568/3
Grundstücksgröße: 1.220 m²
Kontakt: Maria Kuch,
Tel.: 0664/9742918 od. 03355 / 2866

Wald in Goberling zu verkaufen

Grundstücks-Nr. 1226 und 1227 in Goberling,
Gesamtfläche 10.581 m², Birkenwald.
Kontakt: Gerald Ringbauer,
7400 Oberwart, Birkengasse 6,
Tel. 0664 / 864 33 11
E-Mail ringo@ringo.at

Friedenszentrum Schlaining

EXISTENZ DES FRIEDENSINSTITUTS GESICHERT

In der Geschichte des Friedensinstituts Burg Schlaining gab es immer wieder sehr kritische Situationen, die jedoch durch beharrliches Engagement und viel Glück bewältigt werden konnten. Die jüngste Existenzbedrohung war der angekündigte Entzug der Basisubvention (im Dezember wurde darüber berichtet).

Da „Aufgeben“ nie eine Option war, suchte Präsident Gerald Mader gewohnt kämpferisch nach einer Überlebensstrategie – und fand sie! Folglich entschied sich das ÖSFK für die „Anbindung an eine Universität“ – eine der drei, von Wissenschaftsministerin Karl offerierten Lösungsmöglichkeiten. Als Partner für Schlaining kam die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt mit ihrer Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (iff) in Frage. Diesbezügliche Gespräche seitens Dekanin Verena Winiwarter mit den Instituten und dem Wissenschaftsministerium mündeten nunmehr in den Abschluss eines Cluster-Vertrages mit dem iff.

Mit der Gründung des sog. „Friedensclusters“ kooperieren künftig eine Fakultät und das Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik der Universität Klagenfurt sowie drei außeruniversitäre Einrichtungen, nämlich das Demokratiezentrum Wien, das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung Schlaining und das Institut für Konfliktforschung Wien. „Damit führen wir zusammen, was zusammen gehört“, so Wissenschaftsministerin Karl.

Jedes der vier Institute hat seine eigene Geschichte und sein eigenes Profil – was Dynamik, Synergien und Chancen für alle Beteiligten eröffnet. Das ÖSFK, als ältestes Friedensforschungsinstitut Österreichs, kann in die Cluster-Organisation seine bisherigen

unzähligen Tätigkeiten und jahrzehntelangen Erfahrungen einbringen, u.a. wie hier dargestellt:

- Forschungsarbeit mit dem Schwerpunkt Friedens- und Sicherheitspolitik, dokumentiert in über 60 Dialogbänden und Sonderprojekten;
- Vernetzung mit internationaler Friedensforschung; weltweite Kontakte zu ExpertInnen; internationale TrainerInnendatenbanken; Alumni-Netzwerke ehemaliger TeilnehmerInnen;
- „Kultur des Friedens“ im Mittelpunkt der Friedenslehre und der Friedenserziehung, wofür das ÖSFK als einziges Institut in Österreich den Friedenspreis der UNESCO erhielt;
- Federführende Entwicklung und Durchführung von Trainingskursen im Bereich ziviler Friedenseinsätze (IPT-Programme, EU- und OSZE Projekte, UNO Kooperationen); Trainingsprojekte auch in Afrika, Europa und Asien; sowie zivil-militärische Trainingskooperationen (BMLVS Projekt);
- Friedenspädagogik für die schulische Praxis (Friedenswochen für SchülerInnen; LehrerInnenfortbildung; Kooperationen u.a. mit Unterrichtsministerium und Pädagogischer Hochschule);
- einzigartige Infrastruktur (Seminar- und Konferenzzentrum in der Burg, Friedensbibliothek, Friedensmuseum, Hotel, Studentenheim, etc.);
- Kooperation mit der EPU – Privatuniversität, gemeinsame Infrastruktur; Lehre und Forschung der Privatuniversität dadurch auch mit dem Friedenscluster verbunden.

Schlaining war und ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, die aus einer Vision entstand. Der internationale Wettbewerb erfordert jedoch immer größere personelle und finanzielle Ressourcen. Der Abschluss des Cluster-Vertrages sieht die vertragliche Zusage einer Basisförderung bis zum Jahre 2013/2014 vor und ist damit nicht nur eine Überlebensstrategie, sondern auch eine großartige Chance für die Zukunft. Die Wahrnehmung dieser Zukunftschance obliegt dem Cluster und der künftigen Führung des ÖSFK! Gerald Mader gründete vor fast 30 Jahren mit seiner Vision vom Frieden das ÖSFK – und das Team des Friedensinstituts ist glücklich, diese Vision auch in Zukunft wahr werden lassen zu dürfen! Der Frieden hat sich diese Chance verdient!

Mag. Ursula E. Gamauf-Eberhardt

EPU-Teilnehmer, Frühjahr 2011





Friedensklänge 1. - 8. Mai

Neues Festival bietet musikalische Höhepunkte von Oper bis Jazz

Das Versprechen gilt: Die „Friedensklänge“ werden in der ersten Maiwoche kulturellen Hochgenuss auf Burg Schlaining bieten. „Wir haben echte Schmanckerl im Programm“, freut sich Organisator Elias Bierdel, der das neue Festival in Kooperation mit der Kunstuni Graz (KUG)/Institut Oberschützen initiiert hat. „Unter anderem wird erstmals eine komplette Opernaufführung im Granarium der Burg zu sehen sein“, berichtet Bierdel, „wenn auch in ungewohnter Form – lassen Sie sich überraschen!“ Nur der Titel des Werks wird bereits preisgegeben: Es handelt sich um die Oper „Der Wasserträger“ von Luigi Cherubini (1760-1842) – immerhin um jenes bedeutende Werk, das Ludwig van Beethoven zu seinem „Fidelio“ inspiriert haben soll.

Bereits die Eröffnung der „Friedensklänge“ bringt ein musikalisches Highlight nach Schlaining: Igor Strawinsky's „Die Geschichte vom Soldaten“ wird am 1. Mai von Mitgliedern des „Austrian Art Ensemble“ aus Graz (Leitung: Willem Van Zutphen) dargeboten. Auch dem großen Franz Liszt, der anlässlich seines 200. Geburtstages in diesem Jahr landesweit das kulturelle Leben beherrscht, wird ein Konzert auf Burg Schlaining gewidmet sein. Unter dem Motto „Hinter-Liszt“ spielt die Virtuosin Maria Aima Labra-Makk bekannte Klavierwerke des Komponisten. Durch den Abend führt in bewährter unterhaltsamer Weise der Musikwissenschaftler Prof. Klaus Aringer, Institutsvorstand der KUG Oberschützen.

Mit Katharina Stemberger konnte sogar ein Star der heimischen Theaterwelt für die „Friedensklänge“ gewonnen werden. Die auch aus zahlreichen Rollen im Fernsehen („Der Winzerkönig“, „Schnell ermittelt“, „SOKO Donau“) bekannte Schauspielerin wird am 6. Mai ihr Programm „Schräg gelegt“ auf Burg

Schlaining präsentieren. Gemeinsam mit dem Akkordeonisten Stefan

Sterzinger erzählt und singt Katharina Stemberger von den Schräglagen des Lebens, von all dem, was jeder kennt und doch nie so betrachtet hat - von Menschen, Schicksalen, Begebenheiten. Sie nehmen ihr Publikum mit in eine zauberhaft verzauberte Welt, wo der Verputz der Fassade bröckelt, wo der Mensch sichtbar wird, berührt und bewegt vom Leben. Zärtlich und rau, sentimental und heiter, unter Tränen lachend und vor Lachen weinend - so wie das Leben eben spielt – „schräg gelegt“.

Die Premiere der „Friedensklänge“ soll auch zur Einweihung der neuen Bühne unter der Brücke im Burggraben genutzt werden: Wenn das Wetter es zulässt, werden die Mitglieder des „Bläserkreis Oberschützen“ hier für einen schwungvollen open-air-Abend mit Arrangements von Klassik bis Jazz sorgen. „Falls es regnen sollte, ziehen wir eben mit Posaunen und Trompeten ins Granarium um“, meint Organisator Bierdel augenzwinkernd. „Schlaining ist schließlich nicht Jericho, so daß die Sicherheit unserer Besucher gewährleistet bleibt, auch wenn es einmal lauter werden sollte.“

Das vollständige Programm der „Friedensklänge“ wird ab Anfang April im Gemeindeamt und im „Hotel Burg Schlaining“ aufliegen. Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. Karten gibt es jeweils zum Preis von 20,- Euro. Schüler und Studenten zahlen die Hälfte.

Kartenreservierung ab sofort bei:

Hotel- und Konferenzzentrum Burg Schlaining
Klinger Gasse 2 u. 4
7461 Stadtschlaining
Tel. 033 55 / 26 00
Email: friedensklaenge@aspr.ac.at

Leitungskataster

Die seitens der Gemeinde Stadtschlaining beauftragte Erhebung der Misch-, Schmutz- und Regenwasserkanäle („Leitungskataster“) für den Ortsteil Stadtschlaining wird derzeit fertig gestellt. Die TV-Inspektion, sogenannte Kamera-Befahrung der Kanäle, wurde zur Gänze abgeschlossen. Nun erfolgt die Aufarbeitung sämtlicher Daten (z. B. Zustandsklassen) für die Eingliederung in das Software-Programm der Bauabteilung der Gemeinde Stadtschlaining.

Mit dem Abschluss der Arbeiten kann mit Ende April 2011 gerechnet werden, wodurch ab dem Sommer diese Informationen zu den bestehenden Kanalisationsanlagen

in Schlaining schnell und einfach abrufbar sind.

Die Förderungszusage der Bundesförderstelle (Kommunkredit Public Consulting GmbH) sowie die Vorprüfung der Landesregierung sind erfolgt, d. h. die geplante Finanzierung der Anlage kann als gesichert angesehen werden.

Etwaig erforderliche Sanierungsmaßnahmen werden nach Fertigstellung des Leitungskatasters Stadtschlaining koordiniert. Eine Erweiterung des Leitungskatasters um die bestehenden Anlagen in Goberling, Altschlaining und Neumarkt i.T. ist ebenfalls geplant, wobei diese Maßnahmen bei budgetären Möglichkeiten in Angriff genommen werden.

PROGRAMM „FRIEDENSKLÄNGE“

Sonntag, 1. Mai, 19.30 Uhr:

Festansprache
Eröffnungskonzert
Igor Strawinsky: „Die Geschichte vom Soldaten“
Austrian Art Ensemble

Montag, 2. Mai, 10.00 Uhr:

„Krieg und Frieden/musikalisch“
Vortrag mit Klangbeispielen
(Veranstaltung für SchülerInnen/
Studierende)
Prof. Dieter Torkewitz

19.30 Uhr:

Podium Oberschützen
Studierende des Instituts Ober-
schützen spielen Kammermusik

Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr:

Einweihung Bühne Burggraben
(Regen: Granarium)
Bläserkreis Oberschützen
Blasmusik von Klassik bis Avant-
garde

Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr:

Zum 200. Geburtstag des Kom-
ponisten:
„Hinter Liszt“
Moderierter Klavierabend
Konzertpianistin Aima Maria
Labra Makk

Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr:

Oper „Der Wasserträger“ von Lui-
gi Cherubini
Bläser des Instituts Oberschüt-
zen

Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr:

„Schräg gelegt“
Erzählungen und Lieder mitten
aus dem Leben
Katharina Stemberger und Alex-
ander Sterzinger

Samstag, 7. Mai

15.00 Uhr:

„Fairer Handel – friedliches Mitei-
nander“
Ausstellung/Infos/Kinderpro-
gramm (Burghof)

16.00 Uhr:

Blasmusik Stadtschlaining
(Burghof)

18.30 Uhr:

„Forumkonzert:
Junge PreisträgerInnen“
der Violinklasse R. Brandstätter

Sonntag, 8. Mai, 19.00 Uhr:

Abschluss-Veranstaltung
„Junge MusikerInnen aus
Russland stellen sich vor“
Friedenskonzert zum Jahrestag
des Kriegsendes

Organisationsbüro:

Elias Bierdel
Tel.: 03355 / 2498-520

Brustkrebs

Hauptsache Gesund - Selbstun- tersuchung der Brust

Frauenlandesrätin Verena Dunst
und Gesundheitslandesrat Dr. Pe-
ter Rezar wollen mit dem Projekt
zur Selbstuntersuchung die Brust
als Organ und Symbol von Weib-
lichkeit unter zwei Aspekten in
den Mittelpunkt stellen.

Es ist bekannt, dass Brustkrebs
die häufigste Tumorerkrankung
bei Frauen ist und die Ängste der
Frauen vor dieser Krankheit einen
großen Raum einnehmen, daher
ist Früherkennung durch Selbst-
untersuchung ein guter Schutz.
Wenn ein Tumor früh erkannt
wird, erhöhen sich die Heilungs-
chancen erheblich. Die angelei-
tete Selbstuntersuchung, wie sie
das Projekt vorsieht, vermittelt
der Frau überdies eine größere
Sensibilität für den eigenen Kör-
per. Diese positive Zuwendung
sich selbst gegenüber hat eine
heilsame Wirkung.

Unter dem Gesichtspunkt der
Frauengesundheit geht es aber

auch darum, die Beziehung zur
eigenen Brust zu stärken und
sich durch Wissen und eine bes-
sere Körperwahrnehmung mehr
zu verstehen und anzunehmen.
Durch die Kenntnis und das Ver-
stehen wächst das Vertrauen in
die eigene Kompetenz. Sich im
eigenen Körper sicher zu fühlen,
ist eine wichtige gesundheitsför-
dernde Strategie.

Was geschieht in dem Projekt?

Frauen sollen die Selbstunters-
uchung der Brust erlernen. Silikon-
Tastmodelle unterstützen den
Einstieg in das systematische
Abtasten der eigenen Brust. Zur
Ergänzung und Vertiefung der
Veranstaltung erhalten die Teil-
nehmerinnen ein Informations-
blatt, das sie mit nach Hause neh-
men können.

24. März 2011, 19.00 Uhr

Oberwart, Gasthaus Drobits
Dr. Michaela Klein

29. März 2011, 19.00 Uhr

Güssing, Aktivpark



Veranstaltungstipps - Concentrum

SAMSTAG, 16. APRIL 2011, 19.30 UHR:
„Church goes Jazz and this rocks“,
geistliche Lieder modern arrangiert
für Band und Chor mit besinnlichen
Texten; evangelische Kirche Stadtsch-
laining

FREITAG, 6 MAI 2011, 19.30 UHR:
„Persönliche Kindheitserinnerungen
vor und nach den Kriegswirren“ von
Gertraud Fletzberger und Ingrid Raf-
fel, evangelischer Gemeindesaal

MITTWOCH, 8. JUNI 2011, 19.30 UHR:
Der Autor Martin Pollack liest aus sei-
nem Buch „Kaiser von Amerika - Die
große Flucht aus Galizien“, evangeli-
scher Gemeindesaal

Kalenderpräsentation



Nach den positiven Rückmeldungen in den Vorjahren haben sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining und der Tourismusverband Stadtschlaining wieder entschlossen, einen Kalender zu produzieren. Der Kalender enthält viele Informationen, wie z.B. Müllabfuhr-, Veranstaltungs-, Arzt- oder Sporttermine und wurde an jeden Haushalt in der Stadtgemeinde Stadtschlaining kostenlos verteilt. Mitfinanziert wurde der Kalender von der Firma Granit, der Raika Stadtschlaining, der Malerei Russ sowie Komet Reisen. Wir möchten uns bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken!

8. Stadtball



Im einzigartigen Ambiente des Granariums der Burg Schlaining fand heuer bereits zum 8. Mal der Stadtball statt. Das Motto des diesjährigen Balles lautete „Tanz der Vampire“. Höhepunkte waren die schwungvolle Polonaise der Schlaininger Jugend und die Mitternachtseinlage des Vereines „Dance2together“ aus Bad Tatzmannsdorf.

Indonesischer Botschafter



Ende Februar 2011 besuchte Botschafter H.E. I Gusti Agung Wesaka Puja die Friedensuniversität Schlaining. Der Studiendirektor Dr. Laszlo Farkas und Geschäftsführer Dr. Dr. Erwin Schranz empfingen ihn und besprachen mit ihm die aktuelle Lage, insbesondere den Friedensprozess in Indonesien, wo auf der westlichen Insel Sumatra, hauptbetroffen während des Tsunamis 2005, in der Folge ein erfolgreicher Friedensprozess eingeleitet werden konnte.

Im Rittersaal der Burg Schlaining hielt der Botschafter H.E. I Gusti Agung Wesaka Puja einen viel beachtenden akademischen Vortrag über Konfliktlösung, insbesondere über den sogenannten ACEH Friedensprozess in Indonesien. Indonesien ist übrigens der bevölkerungsreichste islamische Staat der Welt und eine aufstrebende Wirtschaftsmacht.

Fragen der Studenten, ein Quiz über Indonesien, der Besuch der Friedensbibliothek samt Buchgeschenken durch den Botschafter und einem Empfang mit indonesischen Speisen im Haus International, dem Studienzentrum der Privatuniversität, unterstreichen die guten Beziehungen zwischen der Friedensuniversität und der Republik Indonesien; bisher haben schon 18 Studenten aus Indonesien in Schlaining studiert und eine weitere engere universitäre Kooperation zwischen der Friedensuniversität und Indonesien wurde beschlossen.

Hochzeitsausstellung



Aus Nah und Fern kamen zukünftige Brautpaare zur 4. Hochzeitsausstellung nach Stadtschlaining. 14 Hochzeitsaussteller präsentierten alles rund um das Thema Hochzeit im wunderschönen Ambiente des Rittersaales der Burg Schlaining. Die Ausstellungsbesucher fanden viele Anregungen und Tipps für den schönsten Tag im Leben eines Brautpaares.

Weihnachtskonzert



Passend zum Jahresprojekt „Musik verbindet Generationen“ musizierten beim Weihnachtskonzert in Stadtschlaining am 17. Dezember 2010 der Stadtchor Schlaining, unter der Leitung von Dieter Nicka, gemeinsam mit den jungen Künstlern der Musikschule Stadtschlaining. Weiters wurde das Konzert vom Gastensemble „Hianzenbluit“ und der „Hianzischen Stubnmusi“ umrahmt. Prof. Gottfried Boisits führte durch das Programm und Frau Sieglinde Ziegler unterhielt die Gäste mit ihren lustigen Mundartgedichten.

Gemeinde-Schitag



Bei wunderschönem Schiwetter fand am 22. Jänner 2011 der Schlaininger Gemeinde-Schitag statt. Diesmal ging es in das steirische Spital am Semmering mit dem Schigebiet Stuhleck. 39 SchifahrerInnen fanden ideale Pistenverhältnisse vor. Bei der Heimfahrt wurden schon wieder Pläne und Ideen für den nächsten Gemeindegottesdienst geschmiedet.

Friedenslicht 2010



Aufgrund des tollen Erfolges !!!!!

Weight Loss Challenge

3. ABNEHMKURS in 7461 GOBERLING startet!

Abnehmen und dabei BARES GELD gewinnen!

Wir bieten:

- 12 Wochen Programm mit wö. Ernährungsworkshops
- Körpermessungen mittels Bio-Impedanz-Analyse
- Persönliche individuelle Betreuung & Ernährungscoaching
- Wettbewerb mit festen Regeln & tollen Preisen
- nützen der Gruppendynamik
- Teilnahmegebühr inkl. Unterlagen für 12 Wochen NUR € 59,-

Weight Loss Challenge
Bei uns **GEWINNEN** die Verlierer!



Machen Sie bei unserem Abnehm-Wettbewerb mit!

Infos & Anmeldung

Tina-Maria & Silvia Polster

Tel: 0676/8783-3302

7461 Goberling/Stadtschlaining

Anmeldeschluss: **14. APRIL 2011**

Min. 25 Teilnehmer!



Den Gewinnern winken tolle Preise!

START: 15. APRIL 2011/19:00/FEUERWEHRHAUS

Veranstaltungen in Stadtschlaining und allen Ortsteilen

Donnerstag, 24. März 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag im Gasthaus Leitner, VA: Pensionisten Stadtschlaining

Sonntag, 3. April 2011:

14.30 Uhr: Mitgliederversammlung der Pensionisten Goberling im Gh. Plienegger

Donnerstag, 7. April 2011:

14.00 Uhr: Mitgliederversammlung der Pensionisten Stadtschlaining im Gh. Arth

Samstag, 16. April 2011:

19.00 Uhr: Röllschinkenschnapsen im Gasthaus Zartler, Veranstalter: ASKÖ Schlaining

Samstag, 16. April 2011:

19.30 Uhr: „Church goes Jazz and this rocks“, ein modernes geistliches Konzert - arrangiert von Philipp Hribernig für Band und Chor, dazwischen besinnliche Texte in der evangelischen Kirche Stadtschlaining; VA: Centrum

Sonntag, 17. April 2011:

Saisonbeginn Burg Schlaining

Mittwoch, 20. April 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag in der Gemeindekanzlei in Goberling, VA: Pensionisten Goberling

Samstag, 23. April 2011:

19.00 Uhr: Osterfeuer in Altschlaining, VA: Jugend Altschlaining

Samstag, 23. April 2011:

Osterfeuer beim Bauhof in Stadtschlaining, VA: Stadtfeuerwehr Stadtschlaining

Samstag, 30. April 2011:

Firmung in Neumarkt i.T.

Samstag, 30. April 2011:

19.30 Uhr: Frühlingskonzert der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

So, 1. – So, 8. Mai 2011:

Musik-Festival „Friedensklänge – Sounds of Peace“ auf Burg Schlaining

Sonntag, 1. Mai 2011:

10.00 Uhr: Maibaumaufstellen beim Feuerwehrhaus in Altschlaining, VA: Jugend Altschlaining

Sonntag, 1. Mai 2011:

9.30 Uhr: Familienwandertag in Goberling, Abmarsch beim Bergbaumuseum Goberling

Donnerstag, 5. Mai 2011:

18.00 Uhr: Muttertagsfeier der Stadtgemeinde Stadtschlaining unter Mitwirkung der Musikschule im Bildungszentrum

Freitag, 6. Mai 2011

19.30 Uhr: „Persönliche Kindheitserinnerungen vor und nach den Kriegswirren“ von Gertraud Fletzberger und Ingrid Raffel, evangelischer Gemeindesaal

Samstag, 7. Mai 2011:

ab 11.00 Uhr: Frühschoppen beim Kaufhaus Penzinger in Neumarkt i.T.

Immobilien



Objekte für Ihre Zukunft.

Hans-Walter u. Ilse Bieler

7461 Goberling 135

Tel. 0664 / 513 80 50

bieler.hans@gmx.at | www.realdis.at



Haus in Altschlaining
90 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Grundfläche: 1.501 m²
VP: Eur 99.000,-



Haus in Goberling
120 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Grundfläche: 1.597 m²
VP: Eur 59.000,-



Haus in Goberling
130 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Grundfläche: 740 m²
VP: Eur 129.000,-



Haus in Goberling
180 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, Grundfläche: 1.769 m²
VP: Eur 125.000,-



Grundstück in Goberling
Tierparadies mit Wohnkeller, Grundfl.: 16.730 m²
VP: Eur 150.000,-



Haus in Goberling
65 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Grundfläche: 287 m²
VP: Eur 59.000,-



Haus in Neumarkt i.T.
Gasthaus, 180 m² + 200 m² Nfl, Grundfl.: 680 m²
VP: Eur 80.000,-



Haus in Neumarkt i.T. 158
200 m² Wohnfläche, Zweifamilienhaus mit Vollkeller
VP: Eur 280.000,-

Geburtstagsjubiläen

80. Geburtstag**KLEIN Anna**

Obere Heide 4/1 | am 1. Feber 2011

PEIER Franz

Neumarkt i.T. 74 | am 8. Feber 2011

Goldene Hochzeit**HOLZSCHUSTER Josef & Olga**

Altschlaining 105 I am 7. Jänner 2011

ADELMANN Johann Bernhard & Ella Maria

Altschlaining 120/1 I am 7. Jänner 2011

Diamantene Hochzeit**OSTERMANN Franz & Elisabeth**

Klosterberg 15 | am 25. März 2011

Geburten

**TRIMMAL Raphael**

geb. 12. Dezember 2010

Eltern: Trimmel Martin Josef & Trimmel Bettina
Maria, Schanzgasse 52/2**MÜLLNER Doreen**

geb. 22. Dezember 2010

Mutter: Müllner Tina, Goberling 46

PRETZL Larissa

geb. 7. Feber 2011

Eltern: Hofmeister Martin Franz & Pretzl Nina,
Feldgasse 22/5**HANDLER Noah**

geb. 11. Feber 2011

Eltern: Urbauer Gustav Alois & Handler Doris
Anna, Neumarkt i.T. 162

Sterbefälle

**FRITZ Helene**

Hauptplatz 4

am 3. Jänner 2011 im 83. Lebensjahr

ORSCHER Maria Theresia

Neumarkt i.T. 162

am 3. Jänner 2011 im 81. Lebensjahr

GLATZ Theresia

Goberling 142

am 4. Jänner 2011 im 86. Lebensjahr

PUHR Rudolf

Lange Gasse 52

am 11. Jänner 2011 im 88. Lebensjahr

NICKA Paula

Drumling 48

am 15. Jänner 2011 im 90. Lebensjahr

VUKITS Gustav

Neumarkt i.T. 160

am 15. Jänner 2011 im 83. Lebensjahr

POLSTER Johanna

Schulgasse 1

am 25. Jänner 2011 im 96. Lebensjahr

MÜLLNER Anna

Altschlaining 1

am 28. Jänner 2011 im 94. Lebensjahr

MIRAKOVITS Franz

Neumarkt i.T. 115

am 30. Jänner 2011 im 76. Lebensjahr

Ing. POSCH Harald Rainer

Fernitz, am 1. Feber 2011 im 60. Lebensjahr

GAMAUF Karl Friedrich

Goberling 7

am 23. Feber 2011 im 87. Lebensjahr

KOLLER Johanna

Oberwarter Straße 33

am 10. März 2011 im 90. Lebensjahr

SULYOK Cäzilia

Neumarkt i.T. 119

am 17. März 2011 im 92. Lebensjahr



Bauen und Wohnen im Burgenland

Ausgezeichnet mit dem Burgenländischen Landeswappen

Schöner Wohnen!

In **Altschlaining** sind die Vorarbeiten für das **1. OSG-Wohnprojekt** bereits angelaufen. Unmittelbar in der Nähe zur Gärtnerei Simon und dem Sportplatz entstehen im **1. Bauabschnitt 4 Wohnungen**.

Sofort beziehbar sind **Wohnungen** in der **Gemeinde Stadtschlaining, Feldgasse 22, mit 97 m²!**



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

www.osg.at

66 m² Wohnung

Miet-Modell

Finanzierungsbeitrag € 3.990,00
Monatlicher Aufwand € 395,00

Miet-Kauf-Modell

Finanzierungsbeitrag € 25.840,00
Monatlicher Aufwand € 303,00



86 m² Wohnung

Miet-Modell

Finanzierungsbeitrag € 5.210,00
Monatlicher Aufwand € 512,00

Miet-Kauf-Modell

Finanzierungsbeitrag € 34.085,00
Monatlicher Aufwand € 391,00



Gemeindeamt Stadtschlaining
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355 / 2201, Fax: DW 1,
post@stadtschlaining.bgld.gv.at